

KLINIKEN MILTENBERG-ERLENBACH GMBH



QUALITÄTSBERICHT

2008

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Einleitung

Die Kliniken Miltenberg-Erlenbach GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der RHÖN-KLINIKUM AG, betreibt an den Standorten Miltenberg und Erlenbach jeweils ein Klinikum der ersten Versorgungsstufe. Im Berichtsjahr 2008 verfügten die Kliniken über 338 vollstationäre Betten. Seit 2005 gilt für alle Krankenhäuser in der Bundesrepublik die gesetzliche Verpflichtung, alle zwei Jahre einen verbindlich strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen; die Kliniken Miltenberg - Erlenbach GmbH und ihre Mitarbeiter - wie alle Einrichtungen der RHÖN-KLINIKUM AG - sehen darin die Möglichkeit, über Daten und Ergebnisse medizinischer sowie pflegerischer Leistungen und deren Qualität jährlich zu berichten. Mit unseren Qualitätsberichten wenden wir uns gleichermaßen an medizinische Laien wie auch Fachleute aus dem Gesundheitswesen. Angesprochen werden Patienten und deren Angehörige, niedergelassene Ärzte, kooperierende Kliniken, Versicherungen, wissenschaftliche Vereinigungen, berufspolitische Verbände, Selbsthilfegruppen, Patientenorganisationen und nicht zuletzt unsere Mitarbeiter.

Im Jahr 2008 hat sich die Kliniken Miltenberg - Erlenbach GmbH mit der weiteren Umsetzung des neuen medizinischen Gesamtkonzeptes für die beiden Klinikstandorte auseinandergesetzt. Das Hauptaugenmerk der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kliniken galt dabei der Weiterentwicklung der interdisziplinären Behandlungsmöglichkeiten, der Verbesserung von Teamarbeit sowie von medizinischen und pflegerischen Abläufen. Wir betreuen innerhalb eines weit gefächerten Leistungsspektrums im Rahmen unseres Versorgungsauftrages und des regionalen Versorgungsbedarfs Patienten in den Fachgebieten:

- Kardiologie und Angiologie
- Gastroenterologie und Onkologie
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Urologie
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Geriatrische Rehabilitation

Das Jahr 2008 am Standort Miltenberg war vor allem durch die Inbetriebnahme des Neubaus nach dem Konzept der Portal-Klinik geprägt. Vor dem Bezug am 30. Januar 2008 konnten Patienten, Interessierte und Mitarbeiter das neue Zuhause im Rahmen eines "Tages der offenen Tür" besichtigen.

Am Standort Erlenbach wurden im Jahr 2008 medizinische Schwerpunktbildungen vorgenommen: Zum Januar 2008 hat **Dr. Siegfried Beller**, Facharzt für Viszeralchirurgie, seine Tätigkeit als Chefarzt der neu geschaffenen Abteilung Chirurgie I / Allgemein- und Viszeralchirurgie angetreten. Die Chirurgie der Kliniken Miltenberg-Erlenbach wird seither von **Chefarzt Dr. Uwe Schmitz** für die Unfallchirurgie und Orthopädie sowie Chefarzt Dr. Beller für die Allgemein- und Viszeralchirurgie vertreten.

Erlenbach am Main, im August 2009

Die Geschäftsführung

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer Guido Paterna, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



INHALT

5	Einleitung
9	A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses
21	B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen
24	Innere Medizin (Portal-Klinik Miltenberg)
30	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie und Angiologie (Klinikum Erlenbach)
36	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie und Onkologie (Klinikum Erlenbach)
44	Allgemeine Chirurgie (Portal-Klinik Miltenberg)
50	Unfallchirurgie und Orthopädie (Klinikum Erlenbach)
60	Allgemein- und Viszeralchirurgie (Klinikum Erlenbach)
66	Urologie (Portal-Klinik Miltenberg)
72	Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Klinikum Erlenbach)
80	Frauenheilkunde (Portal-Klinik Miltenberg)
86	HNO (Portal-Klinik Miltenberg)
92	Geriatrische Rehabilitation (Klinikum Erlenbach)
98	Anästhesie und Intensivmedizin (Klinikum Erlenbach)
104	Anästhesie und Intensivmedizin (Portal-Klinik Miltenberg)
109	C Qualitätssicherung
110	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
110	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate
110	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren
110	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
110	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
111	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
112	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
112	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

113	D Qualitätsmanagement
114	Qualitätspolitik
114	Qualitätsziele
115	Aufbau des einrichtungswinternen Qualitätsmanagements
115	Instrumente des Qualitätsmanagements
116	Qualitätsmanagement-Projekte
117	Bewertung des Qualitätsmanagements
117	Hygiene
118	Sektorübergreifende Versorgung, Kooperationen, Partnerschaften
122	Impressum

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Kliniken Miltenberg-Erlenbach GmbH
Straße: Krankenhausstraße 45
PLZ / Ort: 63906 Erlenbach am Main
Telefon: 09372 / 700 - 0
Telefax: 09372 / 700 - 1009
E-Mail: gf@krankenhaus-gmbh.de
Internet: www.krankenhaus-gmbh.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260960649
Weiteres IK: 260960649

A-3 Standort(nummer)**Standort**

Standortnummer: 00
Name: Klinikum Erlenbach
Straße: Krankenhausstraße 45
PLZ / Ort: 63906 Erlenbach am Main
Telefon: 09372 / 700 - 0
Telefax: 09372 / 700 - 1009

Standort im Berichtsverbund

Name: Portal-Klinik Miltenberg
Straße: Breitendieler Straße 32
PLZ / Ort: 63897 Miltenberg
Telefon: 09371 / 500 - 0
Telefax: 09372 / 700 - 1009

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Kliniken Miltenberg-Erlenbach GmbH
Art: privat
Internetadresse: www.krankenhaus-gmbh.de

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses**Fachabteilungen Klinikum Erlenbach**

Fachabteilung	Betten	Art
Innere Medizin I - Kardiologie und Angiologie	45	HA
Innere Medizin II - Gastroenterologie und Onkologie	45	HA
Chirurgie I - Allgemein- und Viszeralchirurgie	45	HA
Chirurgie II - Unfallchirurgie und Orthopädie	45	HA
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	40	HA
Geriatrische Rehabilitationsabteilung	32	HA
Anästhesie und Intensivmedizin	0	nicht bettenführend

Fachabteilungen Portal-Klinik Miltenberg

Fachabteilung	Betten	Art
Innere Medizin	42	HA
Allgemeine Chirurgie	30	BA
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	4	BA
Frauenheilkunde	6	BA
Urologie	4	BA
Anästhesie und Intensivmedizin	0	nicht bettenführend

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS01	Brustzentrum	Gynäkologie und Geburtshilfe (Klinikum Erlenbach)
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie und Angiologie (Klinikum Erlenbach); Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie und Onkologie (Klinikum Erlenbach); Unfallchirurgie und Orthopädie (Klinikum Erlenbach); Allgemein- und Viszeralchirurgie (Klinikum Erlenbach); Anästhesie und Intensivmedizin (Klinikum Erlenbach); Gynäkologie und Geburtshilfe (Klinikum Erlenbach)

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP01	Akupressur
MP02	Akupunktur
	Leistungsangebot ist nur im Klinikum Erlenbach verfügbar
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
	Arztsprechstunden, Beratung und Anleitung von Patienten und Angehörigen
MP53	Aromapflege / -therapie
MP04	Atemgymnastik / -therapie
MP55	Audiometrie / Hördiagnostik
MP05	Babyschwimmen
	Leistungsangebot im Klinikum Erlenbach
MP06	Basale Stimulation
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden
	Konfessionsübergreifende seelsorgerliche Betreuung und Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden durch hauptamtliche Klinikseelsorger
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik
MP57	Biofeedback-Therapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie Leistungsangebot ist nur im Klinikum Erlenbach verfügbar
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
MP18	Fußreflexzonenmassage Leistungsangebot ist nur im Klinikum Erlenbach verfügbar
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik Leistungsangebot ist nur im Klinikum Erlenbach verfügbar
MP21	Kinästhetik
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP26	Medizinische Fußpflege
MP28	Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie Einsatz von Naturheilverfahren bei Patientinnen in der Schwangerschaft, unter der Geburt und im Wochenbett. Leistungsangebot ist nur im Klinikum Erlenbach verfügbar.
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie Alle Anwendungen werden stationär und ambulant angeboten
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst Krebssprechstunde, Suchtberatung. Leistungsangebot ist nur im Klinikum Erlenbach verfügbar
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik
MP36	Säuglingspflegekurse Im Rahmen der Hebammensprechstunde und der Nachsorge im Klinikum Erlenbach
MP37	Schmerztherapie / -management
MP63	Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen Hauspflegekurse für Angehörige von Patienten und interessierte Bürger im Klinikum Erlenbach
MP40	Spezielle Entspannungstherapie Biofeedbacktherapie im Klinikum Erlenbach
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen Klinikum Erlenbach: Geburtsvorbereitungskurse, Aquagymnastik, Geschwisterkurse, Hebammensprechstunde, Akupunktursprechstunde, Kraniosakraltherapie, Yogakurse, Rückbildungskurse, Rückbildungskurs für Fortgeschrittene "Fit for Mums", Babymassage, PEKIP (Prager Eltern-Kind-Programm), Känguru-Mutter-Kind-Treff
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot Pflegekonzzept nach Bobath, Kinästhetik, Basale Stimulation, Fazio-orale Therapie (Kau- und Schlucktraining)
MP43	Stillberatung Leistungsangebot ist nur im Klinikum Erlenbach verfügbar
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie Leistungsangebot ist nur im Klinikum Erlenbach verfügbar
MP45	Stomatherapie / -beratung
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und / oder Kinder
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik Leistungsangebot ist nur im Klinikum Erlenbach verfügbar
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen
MP00	Aqua-Wellness Für Schwangere, Frauen nach der Geburt und alle interessierten Frauen und Männer. Leistungsangebot ist nur im Klinikum Erlenbach verfügbar.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum Wird nur am Standort Erlenbach angeboten
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer Wird nur am Standort Erlenbach angeboten
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen

Nr.	Serviceangebot
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-in Wird nur am Standort Erlenbach angeboten
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer Standort Miltenberg: TV am Bett. Standort Erlenbach: TV im Zimmer
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer Wird nur am Standort Erlenbach angeboten
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung Mineralwasser, Tee
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek Wird nur am Standort Erlenbach angeboten
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage Großzügige Dachterrasse im Klinikum Erlenbach (5.OG)
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
SA52	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot

Nr.	Serviceangebot
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste auf Anfrage
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst
SA00	Informationsveranstaltungen für unsere Patienten und Interessierte Medizinische Themen für jeden verständlich und lebensnah darzustellen, ist das Ziel der wöchentlichen Informationsveranstaltungen der Kliniken Miltenberg-Erlenbach an beiden Standorten.
SA00	Aufmerksamkeit zum Geburtstag Patienten, die ihren Geburtstag bei uns im Haus verbringen, überraschen wir mit einem Blumenstrauß. Kinder oder Jugendliche bekommen zum Geburtstag ein kleines Geschenk überreicht.
SA00	Babyschlafsack für jedes Neugeborene

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-11.2 Akademische Lehre

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 306

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Stationäre Fälle: 12.964

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 37.980

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	63,1
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	32,9
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	8

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	139,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	8,8	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	5	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0,00	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	0,8	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	0,00	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0,00	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	0,00	3 Jahre

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	_____ ²
	Standort des Gerätes ist Erlenbach		
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input type="checkbox"/>
	Standort des Gerätes ist Erlenbach		
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	<input type="checkbox"/>
	Standort des Gerätes ist Erlenbach		
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	_____ ²
	Geräte sind an beiden Standorten vorhanden.		
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	_____ ²
	Standort des Gerätes ist Erlenbach		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	_____ ²
	Beatmungsgeräte sind an beiden Standorten vorhanden. CPAP-Gerät nur in Erlenbach		
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²
	Geräte sind an beiden Standorten vorhanden.		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
	Geräte sind an beiden Standorten vorhanden.		
AA07	Cell Saver	Eigenblutaubereitungsgerät	_____ ²
	Geräte sind an beiden Standorten vorhanden.		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
	Geräte sind an beiden Standorten vorhanden.		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	_____ ²
	Geräte sind an beiden Standorten vorhanden.		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>
	Geräte sind an beiden Standorten vorhanden.		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	_____ ²
	Standort des Gerätes ist Erlenbach		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	_____ ²
	Geräte sind an beiden Standorten vorhanden.		
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input type="checkbox"/>
	Standort des Gerätes ist Erlenbach		
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input type="checkbox"/>
	Kooperation mit niedergelassener Praxis in Erlenbach		
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	<input type="checkbox"/>
	Standort des Gerätes ist Erlenbach		
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens	_____ ²
	Standort des Gerätes ist Erlenbach		
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input type="checkbox"/>
	Geräte sind an beiden Standorten vorhanden.		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input type="checkbox"/>
	Geräte sind an beiden Standorten vorhanden.		
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	_____ ²
	Geräte sind an beiden Standorten vorhanden.		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input type="checkbox"/>
	Standort des Gerätes ist Erlenbach.		
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	_____ ²
	Standort des Gerätes ist Erlenbach.		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	_____ ²
	Geräte sind an beiden Standorten vorhanden.		
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
	Geräte sind an beiden Standorten vorhanden.		
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
	Geräte sind an beiden Standorten vorhanden.		
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		_____ ²
	Geräte sind an beiden Standorten vorhanden.		
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		_____ ²
	Standort des Gerätes ist Erlenbach		
AA58	24h-Blutdruck-Messung		_____ ²
	Geräte sind an beiden Standorten vorhanden.		
AA59	24h-EKG-Messung		_____ ²
	Geräte sind an beiden Standorten vorhanden.		
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät		_____ ²
	Standort des Gerätes ist Erlenbach		

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

Wir weisen gerne darauf hin, dass alle in der Tabelle angegebenen Geräte bei Bedarf allen Patienten - unabhängig davon, in welchem Haus sie untergebracht sind - jederzeit zur Verfügung stehen. In der Spalte Kommentar/Erläuterung ist der Standort des Gerätes angegeben.

A-16 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP29	Altentherapeut und Altentherapeutin Altenpflegepersonal mit Fachweiterbildung "geriatrische Rehabilitation" ist in der Geriatrischen Rehabilitationsabteilung beschäftigt.
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder
SP04	Diätassistent und Diätassistentin Cateringfirma
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte Wundbeauftragte auf jeder Station

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

- 1 Innere Medizin (Portal-Klinik Miltenberg)**
- 2 Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie und Angiologie (Klinikum Erlenbach)**
- 3 Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie und Onkologie (Klinikum Erlenbach)**
- 4 Allgemeine Chirurgie (Portal-Klinik Miltenberg)**
- 5 Unfallchirurgie und Orthopädie (Klinikum Erlenbach)**
- 6 Allgemein- und Viszeralchirurgie (Klinikum Erlenbach)**
- 7 Urologie (Portal-Klinik Miltenberg)**
- 8 Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Klinikum Erlenbach)**
- 9 Frauenheilkunde (Portal-Klinik Miltenberg)**
- 10 HNO (Portal-Klinik Miltenberg)**
- 11 Geriatrische Rehabilitation (Klinikum Erlenbach)**
- 12 Anästhesie und Intensivmedizin (Klinikum Erlenbach)**
- 13 Anästhesie und Intensivmedizin (Portal-Klinik Miltenberg)**



B-1 Innere Medizin (Portal-Klinik Miltenberg)**B-1.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Innere Medizin (Portal-Klinik Miltenberg)
Art: Hauptabteilung
Leitender Arzt: Dr. Peter Zecha
Straße: Breitendieler Str. 32
PLZ / Ort: 63897 Miltenberg
Telefon: 09371 / 500 - 3920
Telefax: 09371 / 500 - 3929
E-Mail: inn.mil@krankenhaus-gmbh.de
Internet: www.krankenhaus-gmbh.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie

Qualitätsmanagement in der Abteilung

Das Qualitätsmanagementprojekt „Standard Thoraxschmerz“ und „Koordination der Rettungskette beim akuten Koronarsyndrom“ wurde in der Abteilung Innere Medizin sowohl von der Portal-Klinik Miltenberg, wie auch vom Klinikum Erlenbach gemeinsam durchgeführt.

Versorgungsschwerpunkte

Wohnortnahe Grundversorgung, bei der der Patient in seiner Persönlichkeit und Würde mit seinen Ängsten und Problemen bei Diagnostik und Therapie unsere ganze Aufmerksamkeit erfährt. Die Innere Abteilung am Standort Miltenberg erfüllt ihre Aufgaben in einem Krankenhaus der Grundversorgung. Es werden alle Krankheitsbilder behandelt, die in das Gebiet der Inneren Medizin fallen. Die medizinische Klinik Miltenberg verfügt über eine reichhaltige apparative Ausstattung. Spezialuntersuchungen, wie Linksherzkatheteruntersuchungen und interventionelle Endoskopie werden im Klinikum Erlenbach durchgeführt.

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-1.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.732
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	42

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	106
2	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	89
3	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	79
4	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	67
5	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	55
6	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	52
7 – 1	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	48
7 – 2	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	48
9	E86	Flüssigkeitsmangel	39
10	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	37

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	501
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	284
3	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	134
4	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	78
5	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	77
6	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	64
7 – 1	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	46
7 – 2	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	46
9	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	43
10	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	40

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Ambulante Behandlung auf der Grundlage persönlicher Ermächtigung des Oberarztes Dr.Nagel

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: Herzschrittmacher-Kontrolluntersuchungen, einschließlich ggf. erforderlicher Umprogrammierung binnen drei Monaten nach Implantation

Vorstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Erläuterung: Das Krankenhaus kann bei Verordnung von Krankenhausbehandlung Versicherte behandeln, um die Erforderlichkeit einer vollstationären Krankenhausbehandlung zu klären oder die vollstationäre Krankenhausbehandlung vorzubereiten.

Nachstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
 Erläuterung: Das Krankenhaus kann bei Verordnung von Krankenhausbehandlung Versicherte behandeln, um im Anschluss an eine vollständige Krankenhausbehandlung den Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen

Sprechstunde für Wahlleistungspatienten

Art der Ambulanz: Privatambulanz
 Erläuterung: Privatambulanz Dr. Zecha

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf die in der Tabelle A-15 aufgeführte apparative Ausstattung.

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,59
Volle Weiterbildungsbefugnis Innere Medizin nach WBO`93: 6 Jahre Weiterbildungsbefugnis Allgemeinmedizin nach WBO `04: 3 Jahre	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2,0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0,00

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	
AQ23	Innere Medizin
	Innere Medizin und Allgemeinmedizin

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	16,6	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-16 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

B-2 Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie und Angiologie (Klinikum Erlenbach)

B-2.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie und Angiologie (Klinikum Erlenbach)
 Art: Hauptabteilung
 Chefarzt: Prof. Dr. Christian Bruch
 Straße: Krankenhausstraße 45
 PLZ / Ort: 63906 Erlenbach am Main
 Telefon: 09372 / 700 - 1920
 Telefax: 09372 / 700 - 1929
 E-Mail: in1.erl@krankenhaus-gmbh.de
 Internet: www.krankenhaus-gmbh.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VI27	Spezialsprechstunde
VI29	Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
VI35	Endoskopie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
VR00	Echokardiographie des Herzens

Qualitätsmanagement in der Abteilung

Seit Mai 2007 wird am Standort Erlenbach der Kliniken Miltenberg-Erlenbach ein Herzkatheterlabor betrieben. Seit dieser Zeit wurden bereits knapp 1.500 Katheteruntersuchungen durchgeführt, davon 380 mit Ballonaufdehnung (PTCA) und Stentimplantation.

Durch die Einrichtung des Katheterlabors konnte die Akutversorgung des akuten Koronarsyndrom im Landkreis Miltenberg erheblich verbessert werden. So wurde bei über 200 Patienten mit akutem Herzinfarkt eine erfolgreiche Wiedereröffnung und/oder Behandlung des Infarktgefäßes mit Ballonaufdehnung/Stentversorgung vorgenommen. Die prozeduralen Daten jeder Untersuchung werden dabei standardisiert für das Bundesinstitut für Qualitätssicherung (BQS) bei jeder einzelnen Untersuchung erfasst. Im Falle einer erforderlichen Notfalloperation bei Patienten mit akutem Herzinfarkt besteht eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit Fachabteilungen für Herz-Thorax-Chirurgie (Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt, Universitätsklinikum Frankfurt am Main,

Universitätsklinikum Würzburg), durch die eine leitliniengerechte Akutversorgung bei Patienten mit operationswürdigem Befund sichergestellt ist. Dabei richtet sich die Behandlung von Patienten mit akutem Koronarsyndrom beziehungsweise Herzinfarkt nach den Empfehlungen der europäischen Gesellschaft für Kardiologie aus dem Jahre 2007. Ausgebaut wurde weiterhin die Versorgung von Patienten mit Herzrhythmusstörungen. Im Zuge dieser Verbesserung wurden die Implantationszahlen von 1- und 2-Kammerschrittmachersystemen an den Standorten Miltenberg und Erlenbach gesteigert. Weiterhin wurden in Erlenbach erstmals Implantationen von Defibrillatoren und biventrikulären Systemen vorgenommen. Der Aufbau einer 24-stündigen Notfallversorgung von Herzinfarktpatienten mittels PTCA ist in Vorbereitung. Die regelmäßige Teilnahme am konzerneigenen Qualitätszirkel "Kardiologie" durch den Chefarzt ist eine weitere Maßnahme zur Verbesserung des Qualitätsmanagement.

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-2.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2.618
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	45

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	254
2	I21	Akuter Herzinfarkt	186
3	I50	Herzschwäche	173
4	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	149
5	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	128
6	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	126
7	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	118
8	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	115
9	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	108
10	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	64

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	892
2	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	401
3	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	238
4	1-273	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	170
5	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	118
6	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	109
7	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	57
8	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	46
9	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	42
10	1-279	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)	18

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Vorstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Erläuterung: Das Krankenhaus kann bei Verordnung von Krankenhausbehandlung Versicherte behandeln, um die Erforderlichkeit einer vollstationären Krankenhausbehandlung zu klären oder die vollstationäre Krankenhausbehandlung vorzubereiten.

Nachstationäre Behandlung

Art der Ambulanz:	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Erläuterung:	Das Krankenhaus kann bei Verordnung von Krankenhausbehandlung Versicherte behandeln, um im Anschluss an eine vollstationäre Krankenhausbehandlung den Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen.

Sprechstunde für Wahlleistungspatienten

Art der Ambulanz:	Privatambulanz
Erläuterung:	Privatambulanz Prof. Dr. Bruch

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf die in der Tabelle A-15 aufgeführte apparative Ausstattung.

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,85
Volle Weiterbildungsbefugnis Innere Medizin nach WBO '93: 6 Jahre - Rotation Volle Weiterbildungsbefugnis Innere Medizin und Allgemeinmedizin nach WBO '04: 3 Jahre - Rotation Weiterbildungsbefugnis Innere Medizin und Kardiologie nach WBO 04: 2 Jahre Weiterbildungsbefugnis SB Kardiologie nach WBO '93: 1,5 Jahre Die komplette Weiterbildungsbefugnis für den Schwerpunkt Kardiologie wird voraussichtlich im Herbst 2009 vorliegen.	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3,64
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0,00

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Innere Medizin und SP Kardiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Betriebsmedizin

Intensivmedizin

Kardiologie

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	20,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP00	Rehabilitation

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-16 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

B-3 Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie und Onkologie (Klinikum Erlenbach)**B-3.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie und Onkologie (Klinikum Erlenbach)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. Tillman Deist
Straße: Krankenhausstraße 45
PLZ / Ort: 63906 Erlenbach am Main
Telefon: 09372 / 700 - 1920
Telefax: 09372 / 700 - 1929
E-Mail: in2.erl@krankenhaus-gmbh.de
Internet: www.krankenhaus-gmbh.de

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren Diagnostik der Vaskulitiden
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten Inklusive percutaner und endosonographischer Punktionen von Lymphknoten sowie Jamshidi-Punktion
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen Die rechtzeitige Erkennung von Nierenerkrankungen kann dem Patienten eine Dialyse ersparen, so dass zum einen Wert auf eine frühe und umfassende Abklärung bei Beschwerden oder veränderten Laborwerten gelegt wird. Zum Anderen kann eine suffiziente rechtzeitig vorbereitete Nierenersatztherapie (Dialyse) den Patienten mit einer bereits terminalen Nierenerkrankung ein lebenswertes Leben ermöglichen. Die Dialyse wird im Klinikum Erlenbach durchgeführt.
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen Kooperation mit den niedergelassenen Onkologen bzgl. der Therapie.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes Sowohl für entzündliche als auch maligne (bösartige) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes steht die Kompetenz der Endoskopie zur Verfügung, insbesondere um die histologische Sicherung der Krankheitsidentität zu erreichen. Zusätzlich werden Endosonographie, pH-Metrie und eine funktionelle gastrointestinale Diagnostik angeboten.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs Hier liegt der Schwerpunkt auf der Diagnostik und Therapie von Stuhlinkontinenz sowie Obstipation und malignen (bösartigen) Erkrankungen des Darmausgangs.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas Hier stehen Diagnostik, Therapie und interventionelle endoskopische Therapie des Gallensteinleidens sowie die Diagnostik von Tumorerkrankungen und deren Palliation im Vordergrund. Es werden perkutane Punktionen sämtlicher Oberbauchorgane angeboten.
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen Der Schwerpunkt liegt auf der frühzeitigen und umfassenden immunologischen Abklärung und Therapie um die Beweglichkeit und Lebensqualität bestmöglich erhalten zu können.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI29	Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI35	Endoskopie
VI39	Physikalische Therapie
VI40	Schmerztherapie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VU15	Dialyse

Qualitätsmanagement in der Abteilung:

Teilnahme an dem konzerneigenen Qualitätszirkel "Gastroenterologie", zweimal jährlich zum Austausch und Verbesserung der Qualitätsbelange.

Akute Pankreatitis nach ERCP

Die Anzahl von erhöhten Lipasewerten nach ERCP sowie die Zahl der Post-ERCP- Pankreatitiden nach Definition der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen werden erfasst.

Perforationsraten in der Endoskopie

Die Rate der Perforation nach endoskopischen Untersuchungen wird erfasst.

Viszeralmedizinische Kooperation:

Es erfolgen regelmäßige Visiten mit den Viszeralchirurgen des Krankenhauses. Interdisziplinäre Patienten werden gemeinsam am Krankenbett oder auch direkt in der Endoskopie besprochen. Eine regelmäßige Tumorkonferenz wird im Jahr 2010 eingeführt.

Innerbetriebliche Fortbildung:

Abteilungsinterne Fortbildung zu Themen aus der Inneren Medizin sowie den Schwerpunkten der Medizinischen Kliniken des Krankenhauses werden 14-tägig durchgeführt.

Versorgungsschwerpunkte

Die Gastroenterologie beschäftigt sich mit der Gesamtheit der Krankheitsbilder aus dem Verdauungstrakt (Darm, Magen, Speiseröhre, Bauchspeicheldrüse, Leber und Gallensystem). Durch eine intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Viszeralchirurgie im Klinikum Erlenbach kann das Maximum an optimaler medizinischer Betreuung erreicht werden.

Die Gastroenterologie bedient sich folgender diagnostischer und therapeutischer Methoden:

- Endoskopie
- Röntgendiagnostik
- Funktionsdiagnostik

Neben den technischen Untersuchungen bleiben die klinische Untersuchung und die Erhebung der Krankengeschichte durch erfahrene Ärzte und Ärztinnen, sowie die medikamentöse Behandlung der Krankheiten des Verdauungssystems, nachdem sie sicher diagnostiziert sind, wichtige Kerngebiete der Gastroenterologie.

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-3.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.594
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	45

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	123
2	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	101
3	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	73
4	K25	Magengeschwür	49
5	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	45
6	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	43
7	K80	Gallensteinleiden	42

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
8	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	37
9	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	33
10	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	29

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	1.249
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	803
3	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	651
4	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	454
5	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	341
6	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	256
7	1-642	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	162
8	1-651	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung	109
9	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	99
10	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	97

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Vorstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Erläuterung: Das Krankenhaus kann bei Verordnung von Krankenhausbehandlung Versicherte behandeln, um die Erforderlichkeit einer vollstationären Krankenhausbehandlung zu klären oder die vollstationäre Krankenhausbehandlung vorzubereiten.

Nachstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Erläuterung: Das Krankenhaus kann bei Verordnung von Krankenhausbehandlung Versicherte behandeln, um im Anschluss an eine vollstationäre Krankenhausbehandlung den Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen.

Sprechstunde für Wahlleistungen

Art der Ambulanz: Privatambulanz
Erläuterung: Privatambulanz Dr. Deist

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf die in der Tabelle A-15 aufgeführte apparative Ausstattung.

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,00
Volle Weiterbildungsbefugnis Innere Medizin nach WBO '93: 6 Jahre - Rotation Volle Weiterbildungsbefugnis Innere Medizin und Allgemeinmedizin nach WBO '04: 3 Jahre - Rotation Weiterbildungsbefugnis Innere Medizin und Gastroenterologie nach WBO '04: 1,5 Jahre Weiterbildungsbefugnis SB Gastroenterologie nach WBO '93: 1 Jahr	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2,55
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0,00

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin und SP Gastroenterologie
Innere Medizin und SP Nephrologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Medikamentöse Tumortherapie
Proktologie

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	14,9	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-16 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

B-4 Allgemeine Chirurgie (Portal-Klinik Miltenberg)

B-4.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Allgemeine Chirurgie (Portal-Klinik Miltenberg)
 Art: Belegabteilung
 Belegarzt: Dr. Florian Herrmann
 Belegarzt: Dr. Vasil Angelov
 Belegarzt: Dr. Peter Stöckl
 Straße: Breitendieler Straße 30
 PLZ / Ort: 63897 Miltenberg
 Telefon: 09371 / 9488770
 Telefax: 09371 / 9488780

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik Endoprothesen Hüft- und Kniegelenk, Oberarm und Ellenbogen
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kniees und des Unterschenkels
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes

Versorgungsschwerpunkte

Qualifizierte niedergelassene Chirurgen und ein Orthopäde arbeiten zum Vorteil des Patienten eng mit dem Krankenhaus zusammen. Das ist unser Beitrag für eine hochwertige ambulante wie stationäre medizinische Versorgung der Bevölkerung.

Das Spektrum in der Allgemeinchirurgie umfasst Operationen im Bauchraum (z. Bsp. Blinddarm, Gallenblase), Enddarmeingriffe (z. Bsp. Hämorrhoiden), Bruch-Operationen und Krampfaderchirurgie. Herzschrittmacher-Implantationen werden seit vielen Jahren in enger Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik des Krankenhauses durchgeführt. In der Unfall- und orthopädischen Chirurgie werden arthroskopische Gelenkoperationen mit Schwerpunkt Knie-Schulter-Ellenbogen unter Einsatz aller technisch möglichen Operationsverfahren durchgeführt, wobei ein beträchtlicher Teil dieser Operationen ambulant durchgeführt wird. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt betrifft chirurgisch-orthopädische Eingriffe, wie z. Bsp. die Gelenkersatzprothesen des Knie- bzw. Hüftgelenks (am Klinikum Erlenbach). In der Unfallchirurgie wenden wir, neben den nicht-operativen Verfahren, das gesamte Spektrum moderner operativer Knochenstabilisationsverfahren an. Dazu kommen Eingriffe aus der Hand- und Fußchirurgie z. Bsp. bei Deformitäten oder Verletzungen. Korrekturen der Gelenkachsen und die (nicht-)operative Versorgung von Becken- und Wirbelsäulenverletzungen runden das orthopädisch-chirurgische Spektrum ab.

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-4.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.099
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	30

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	172
2	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	119
3	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	82
4	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	42
5	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	39
6	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	34
7	K40	Leistenbruch (Hernie)	30

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
8	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	29
9 – 1	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone	28
9 – 2	I84	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden	28

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	199
2	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	82
3	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	62
4	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	51
5	5-813	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	44
6	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	38
7	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	30
8	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	29
9	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	28
10	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	25

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulantes Operieren

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115b SGB V

Erläuterung: Bei einer ambulanten Operation kommen Patienten gezielt am OP-Tag ins Krankenhaus und können noch am selben Tag wieder nach Hause gehen. Dank des ständigen Fortschrittes bei Narkoseverfahren, Medizin-Technik und Operations-Verfahren können immer mehr Operationen unter ambulanten Bedingungen durchgeführt werden. Die häufigsten ambulanten Operationen dieser Fachabteilung finden Sie in der folgenden Tabelle B-4.9.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	341
2	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	38
3 – 1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	32
3 – 2	5-788	Operation an den Fußknochen	32
5	5-813	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	17
6	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	16
7	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	9
8 – 1	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochen-teile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	8
8 – 2	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	8
8 – 3	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	8
11	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	7
12	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	6
13 – 1	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
13 – 2	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	≤ 5
13 – 3	8-200	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
13 – 4	5-841	Operation an den Bändern der Hand	≤ 5
13 – 5	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	≤ 5
13 – 6	5-804	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern	≤ 5
13 – 7	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
13 – 8	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	≤ 5
13 – 9	5-041	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven	≤ 5
13 – 10	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
13 – 11	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	≤ 5
13 – 12	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	≤ 5
13 – 13	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	≤ 5
13 – 14	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	≤ 5
13 – 15	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	≤ 5
13 – 16	5-796	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen	≤ 5
13 – 17	5-629	Sonstige Operation am Hoden	≤ 5
13 – 18	5-849	Sonstige Operation an der Hand	≤ 5

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

Anmerkung: Ärzte mit amb. D-Arzt-Zulassung sind Dr. Florian Herrmann und Dr. Vasil Angelov.

B-4.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf die in der Tabelle A-15 aufgeführte apparative Ausstattung.

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0,00
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0,00
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	3,00

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	12,6	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	1,4	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung

Die hier angegebenen Pflegekräfte stehen allen Patienten der interdisziplinär belegten Belegstation zur Verfügung. Es gibt keine getrennte Zuordnung von Pflegekräften pro Belegarzt.

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-16 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

B-5 Unfallchirurgie und Orthopädie (Klinikum Erlenbach)**B-5.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Unfallchirurgie und Orthopädie (Klinikum Erlenbach)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. Uwe Schmitz
Straße: Krankenhausstraße 45
PLZ / Ort: 63906 Erlenbach am Main
Telefon: 09372 / 700 - 1800
Telefax: 09372 / 700 - 1809
E-Mail: uch.erl@krankenhaus-gmbh.de
Internet: www.krankenhaus-gmbh.de

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe
VC06	Herzchirurgie: Defibrillatoreingriffe
VC17	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes Kyphoplastie
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde
VC62	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin
VO15	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
VO16	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
VO19	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
VO20	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC66	Arthroskopische Operationen
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin / Sporttraumatologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR08	Projektionsradiographie: Fluoroskopie / Durchleuchtung als selbständige Leistung
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie

Versorgungsschwerpunkte

Der Schwerpunkt der Abteilung liegt in der Versorgung Unfallverletzter mit allen modernen Osteosyntheseverfahren einschließlich der Möglichkeit des 3-D-Röntgens intraoperativ bei Gelenkfrakturen. Die Abteilung ist zertifiziert zur Teilnahme am Traumanetzwerk Würzburg-Nordbayern. Neben Eingriffen an der Wirbelsäule werden Kyphoplastien bei Wirbelkörperfrakturen durchgeführt. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Endoprothetik des Hüftgelenkes und des Kniegelenkes.

Qualitätsmanagement in der Abteilung

Die Abteilung für Chirurgie hat ein eigenes Risikomanagement aufgebaut. Unerwünschte Verläufe und Ergebnisse werden direkt besprochen und auf mögliches Verbesserungspotenzial hin geprüft. Außerdem erfolgt die regelmäßige Teilnahme an dem konzerneigenen Qualitätszirkel "Orthopädie/Unfallchirurgie" zweimal jährlich zur Diskussion und Festlegung von Behandlungsverläufen und Qualitätsstandards.

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-5.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.418
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	45

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	137
2	S06	Verletzung des Schädelinneren	114
3	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	97
4	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	92
5	S52	Knochenbruch des Unterarmes	88
6	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	86
7	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	78
8 – 1	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	45
8 – 2	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	45
10	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	42

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	272
2	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	146
3	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	139
4	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	126
5	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	123
6	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	93
7	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	70
8	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	61
9	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	56
10	8-190	Spezielle Verbandstechnik	50

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Vorstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
 Erläuterung: Das Krankenhaus kann bei Verordnung von Krankenhausbehandlung Versicherte behandeln, um die Erforderlichkeit einer vollstationären Krankenhausbehandlung zu klären oder die vollstationäre Krankenhausbehandlung vorzubereiten.

Nachstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
 Erläuterung: Das Krankenhaus kann bei Verordnung von Krankenhausbehandlung Versicherte behandeln, um im Anschluss an eine vollstationäre Krankenhausbehandlung den Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen.

Ambulantes Operieren

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115b SGB V
 Erläuterung: Bei einer ambulanten Operation kommen Patienten gezielt am OP-Tag ins Krankenhaus und können noch am selben Tag wieder nach Hause gehen. Dank des ständigen Fortschrittes bei Narkoseverfahren, Medizin-Technik und Operations-Verfahren können immer mehr Operationen unter ambulanten Bedingungen durchgeführt werden. Die häufigsten ambulanten Operationen dieser Fachabteilung finden sie in der folgenden Tabelle B-5.9.

Sprechstunde für Wahlleistungspatienten

Art der Ambulanz: Privatambulanz
 Erläuterung: Privatambulanz Dr. Schmitz

BG-Sprechstunde

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
 Erläuterung: BG-Zulassung Dr. Schmitz

Angeborene Leistung
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes

Angebotene Leistung
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie
Allgemein: Arthroskopische Operationen
Chirurgische und orthopädische Krankheitsbilder durch Arbeits- und Wegeunfälle verursacht.

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	62
2 – 1	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	17
2 – 2	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	17
2 – 3	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	17
5	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	10
6	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	7

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
7 – 1	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
7 – 2	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	≤ 5
7 – 3	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	≤ 5
7 – 4	5-866	Erneute operative Begutachtung und Behandlung eines Gebietes, an dem ein Körperteil operativ abgetrennt (amputiert) wurde	≤ 5
7 – 5	5-855	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide	≤ 5
7 – 6	8-200	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
7 – 7	5-841	Operation an den Bändern der Hand	≤ 5
7 – 8	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	≤ 5
7 – 9	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	≤ 5
7 – 10	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	≤ 5
7 – 11	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
7 – 12	5-921	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen	≤ 5
7 – 13	5-231	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens	≤ 5
7 – 14	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	≤ 5
7 – 15	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	≤ 5
7 – 16	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	≤ 5
7 – 17	5-796	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen	≤ 5
7 – 18	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
7 – 19	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	≤ 5
7 – 20	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
7 – 21	5-789	Sonstige Operation am Knochen	≤ 5
7 – 22	5-849	Sonstige Operation an der Hand	≤ 5
7 – 23	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	≤ 5
7 – 24	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-5.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf die in der Tabelle A-15 aufgeführte apparative Ausstattung.

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,25
Volle Weiterbildungsbefugnis Chirurgie nach WBO '93: 5 Jahre Volle Weiterbildungsbefugnis Basischirurgie nach WBO '04: 2 Jahre - Rotation Weiterbildungsbefugnis Orthopädie und Unfallchirurgie nach WBO '04: 2 Jahre Weiterbildungsbefugnis spezielle Unfallchirurgie nach WBO '04: 1 Jahr Weiterbildungsbefugnis SB Unfallchirurgie nach WBO '04: 1 Jahr	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2,42
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0,00

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Gefäßchirurgie
Orthopädie und Unfallchirurgie
Unfallchirurgie
Spezielle Unfallchirurgie

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	15,1	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-16 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

B-6 Allgemein- und Viszeralchirurgie (Klinikum Erlenbach)

B-6.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Allgemein- und Viszeralchirurgie (Klinikum Erlenbach)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. Siegfried Beller, Ärztlicher Direktor
Straße:	Krankenhausstraße 45
PLZ / Ort:	63906 Erlenbach am Main
Telefon:	09372 / 700 - 1960
Telefax:	09372 / 700 - 1969
E-Mail:	vch.ert@krankenhaus-gmbh.de
Internet:	www.krankenhaus-gmbh.de

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe
VC17	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC21	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC62	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU13	Tumorchirurgie
VU18	Schmerztherapie
VU19	Urodynamik / Urologische Funktionsdiagnostik

Versorgungsschwerpunkte

Mit der Errichtung einer zweiten chirurgischen Klinik seit Januar 2008 wurde das medizinische Angebot am Krankenhaus Erlenbach erweitert und der Stellenwert der Kliniken Miltenberg-Erlenbach in der Region Untermain angehoben. Schwerpunkt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie sind die minimal-invasive Operationstechnik, sowie die chirurgische Behandlung von gutartigen und bösartigen Erkrankungen des Magendarmtraktes. Der bisher schon gute Ruf auf dem Gebiet der minimal-invasiven Behandlung von Gallensteinen, sowie Leisten- und Bauchwandbrüchen konnte weiter ausgebaut werden. Die Betreuung von Patienten mit onkologischen und koloproktologischen Erkrankungen erfolgt umfassend und interdisziplinär in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Gastroenterologie. Herausragende chirurgische Leistungen sind neben der minimal-invasiven Behandlung von Sodbrennen (Reflux) vor allem die minimal-invasive Behandlung von Dickdarm- und Mastdarntumoren und die chirurgische und interventionelle Behandlung von Metastasen.

Qualitätsmanagement in der Abteilung

Die Abteilung für Chirurgie hat ein eigenes Risiko- und Qualitätsmanagement aufgebaut. Unerwünschte Behandlungsverläufe und -ergebnisse werden im Rahmen täglicher Besprechungen direkt erörtert und auf mögliches Verbesserungspotenzial hin geprüft.

Zweimal jährlich findet im Rahmen des Qualitätszirkels "Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie" ein Treffen der chirurgischen Chefärzte aller Konzern-Kliniken statt. Dabei werden konzernweite Qualitätsbelange diskutiert und bearbeitet. Desweiteren werden jährlich anonymisierte Daten und Ergebnisse im Konzernvergleich dargestellt. Parallel dazu erfolgt auch eine Qualitätsanalyse der stationären Versorgung durch die Geschäftsstelle BAQ der Bayerischen Krankenhausgesellschaft. Beide Datenanalysen erlauben ein entsprechendes Benchmarking basierend auf einem strukturierten Dialog der Jahresauswertungen. Die analysierten Ergebnisse zeigten im Jahr 2008 keine auffälligen Entwicklungen.

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-6.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.800
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	45

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K40	Leistenbruch (Hernie)	302
2	K80	Gallensteinleiden	225
3	K35	Akute Blinddarmentzündung	163
4	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	84
5	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	70
6	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	56
7 – 1	I84	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden	46
7 – 2	K42	Nabelbruch (Hernie)	46
9	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	42
10	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	39

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	310
2	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	261
3	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	190
4	5-469	Sonstige Operation am Darm	106
5	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	88
6	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	84
7	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	63
8	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	55
9	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	47
10	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	45

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Vorstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Erläuterung: Das Krankenhaus kann bei Verordnung von Krankenhausbehandlung Versicherte behandeln, um die Erforderlichkeit einer vollstationären Krankenhausbehandlung zu klären oder die vollstationäre Krankenhausbehandlung vorzubereiten.

Nachstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Erläuterung: Das Krankenhaus kann bei Verordnung von Krankenhausbehandlungen Versicherte behandeln, um im Anschluss an eine vollstationäre Krankenhausbehandlung den Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen.

Ambulantes Operieren

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115b SGB V

Erläuterung: Bei einer ambulanten Operation kommen Patienten gezielt am OP-Tag ins Krankenhaus und können noch am selben Tag wieder nach Hause gehen. Dank des ständigen Fortschrittes bei Narkoseverfahren, Medizin-Technik und Operations-Verfahren können immer mehr Operationen unter ambulanten Bedingungen durchgeführt werden. Die häufigsten ambulanten Operationen dieser Fachabteilung finden Sie in der folgenden Tabelle B-6.9.

Sprechstunde für Wahlleistungspatienten

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Privatambulanz Dr. Beller

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	8
2 – 1	1-557	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Mastdarm (Rektum) bzw. umliegendem Gewebe durch operativen Einschnitt	≤ 5
2 – 2	5-907	Erneute Operation einer Hautoperation	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
2 – 3	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	≤ 5
2 – 4	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	≤ 5
2 – 5	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	≤ 5
2 – 6	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	≤ 5
2 – 7	5-063	Operative Entfernung der Schilddrüse	≤ 5
2 – 8	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	≤ 5
2 – 9	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	≤ 5
2 – 10	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
2 – 11	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	≤ 5
2 – 12	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	≤ 5
2 – 13	5-184	Operative Korrektur abstehender Ohren	≤ 5
2 – 14	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	≤ 5
2 – 15	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	≤ 5
2 – 16	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	≤ 5
2 – 17	5-535	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)	≤ 5
2 – 18	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	≤ 5
2 – 19	5-499	Sonstige Operation am After	≤ 5
2 – 20	5-469	Sonstige Operation am Darm	≤ 5
2 – 21	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
2 – 22	5-062	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse	≤ 5
2 – 23	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	≤ 5
2 – 24	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	≤ 5
2 – 25	5-486	Wiederherstellende Operation am Mastdarm (Rektum)	≤ 5

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf die in der Tabelle A-15 aufgeführte apparative Ausstattung.

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,25
Volle Weiterbildungsbefugnis: Basischirurgie nach WBO'04: 2 Jahre Rotation	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5,25
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0,00

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Viszeralchirurgie

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	12,9	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-16 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

B-7 Urologie (Portal-Klinik Miltenberg)**B-7.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Urologie (Portal-Klinik Miltenberg)
Art: Belegabteilung
Belegarzt Dr. Achim Luther
Belegarzt Dr. Paul Hengsbach
Straße: Hauptstraße 21
PLZ / Ort: 63897 Miltenberg
Telefon: 09371 / 2070
Telefax: 09371 / 65686
E-Mail: uro.drs.lutherhengsbach@t-online.de

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VU13	Tumorchirurgie

Versorgungsschwerpunkte

Ziel unserer ärztlichen, urologischen Tätigkeit ist die Diagnostik, Therapie - ggf. operativ - und Nachbetreuung unserer urologischen Patienten aus einer Hand, so dass unnötige Doppeluntersuchungen vermieden werden können.

In unserer urologischen Gemeinschaftspraxis bieten wird das gesamte Spektrum der urologischen Diagnostik (Ultraschall, Dopplersonographie, Röntgen, Labor, Samenuntersuchungen, bakteriologische Untersuchungen, PSA-Bestimmung, Urodynamik) an. Es liegen die Zusatzbezeichnungen für medikamentöse Tumortherapie (Dr. Luther, Dr. Hengsbach) und Andrologie (Dr. Luther) vor.

Kleine bis mittlere urologische Eingriffe wie Genitaleingriffe (Beschneidungen, Wasserbruch-Operationen usw.), andrologische Eingriffe (mikrochirurgische operative Samengewinnung aus Hoden (TESE) und Nebenhoden (MESA), mikrochirurgische Wiederherstellung der Samenleiter nach Sterilisation), operative Therapie der gutartigen Prostatavergrößerung (TUR-Prostata, schonende bipolare TUR-Prostata in Kochsalzlösung, Prostatavaporesektionen), endoskopische Blasentumoroperationen und Eingriffe an Harnröhre (z.B. Harnröhrenschlitzungen), Inkontinenz-Operationen bei der Frau (z.B. TVT), Harnleiter- und Nieren-Operationen inklusive Steinentfernung und offene Nierentumorentfernungen können in unserer Belegabteilung in der Portal-Klinik Miltenberg durchgeführt werden. Die anschließende postoperative Betreuung findet dann erneut in unserer Praxis statt.

Durch diese Konstellation ist es möglich einen evtl. Informationsverlust innerhalb des Behandlungsablaufes äußerst gering zu halten, da die Diagnostik, Therapie und Nachbetreuung immer durch uns stattfindet und so ein kontinuierlicher Facharztstandard gewährleistet ist.

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-7.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	212
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	4

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	42
2	C67	Harnblasenkrebs	41
3	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	31
4	N43	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen	18
5	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere	14
6	N32	Sonstige Krankheit der Harnblase	9
7	N35	Verengung der Harnröhre	8
8 – 1	N45	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung	≤ 5
8 – 2	K40	Leistenbruch (Hernie)	≤ 5
8 – 3	N21	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre	≤ 5

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	122
2	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	92
3	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	63
4	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	52
5	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	46

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
6	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife	39
7	8-541	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers	36
8	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	26
9	5-611	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden	12
10	5-550	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung	9

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulantes Operieren

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115b SGB V

Erläuterung: Bei einer ambulanten Operation kommen Patienten gezielt am OP-Tag ins Krankenhaus und können noch am selben Tag wieder nach Hause gehen. Dank des ständigen Fortschrittes bei Narkoseverfahren, Medizin-Technik und Operations-Verfahren können immer mehr Operationen unter ambulanten Bedingungen durchgeführt werden. Die häufigsten ambulanten Operationen dieser Fachabteilung finden Sie in der Tabelle B-7.9.

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	106
2	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife	15
3	5-630	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges	14
4	5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack	7
5 – 1	5-621	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Hodens	6
5 – 2	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	6
7 – 1	5-560	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung	≤ 5
7 – 2	5-622	Operative Entfernung eines Hodens	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
7 – 3	5-582	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre	≤ 5
7 – 4	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	≤ 5
7 – 5	5-636	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann	≤ 5
7 – 6	5-639	Sonstige Operation am Samenstrang, Samenleiter bzw. Nebenhoden	≤ 5
7 – 7	5-637	Wiederherstellende Operation am Samenleiter bzw. am Nebenhoden	≤ 5

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf die in der Tabelle A-15 aufgeführte apparative Ausstattung.

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0,00
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0,00
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2,00

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Urologie

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	12,6	3 Jahre	Die hier angegebenen Pflegekräfte stehen allen Patienten der interdisziplinär belegten Belegstation zur Verfügung. Es gibt keine getrennte Zuordnung von Pflegekräften pro Belegarzt.
Krankenpflegehelfer/ -innen	1,4	1 Jahr	

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-16 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

B-8 Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Klinikum Erlenbach)

B-8.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Klinikum Erlenbach)
 Art: Hauptabteilung
 Chefarzt: Dr. Jan Kemnitz
 Straße: Krankenhausstraße 45
 PLZ / Ort: 63906 Erlenbach am Main
 Telefon: 09372 / 700 - 1840
 Telefax: 09372 / 700 - 1849
 E-Mail: ggh.eri@krankenhaus-gmbh.de
 Internet: www.krankenhaus-gmbh.de

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse Leitliniengerechte Behandlung des Brustkrebses als Mitglied des Südwestdeutschen Brustzentrums SWBC Heidelberg. Vorwiegend brusterhaltendes Vorgehen, Sentinel-Lymphonodektomie mit Radionuklidmarkierung, Ultraschallgesteuerte Highspeed-Stanzbiopsie (einschließlich 4D). Durchführung der Chemotherapien in der gynäkologischen Praxis des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) am Krankenhaus Erlenbach. Onkoplastische Mammachirurgie.
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG04	Kosmetische / Plastische Mammachirurgie Onkoplastische Verfahren nach Brustkrebsoperationen, Bruststraffungen, Brustverkleinerungen, Brustvergrößerungen, Angleichungsoperationen.
VG05	Endoskopische Operationen Laparoskopisches Vorgehen auch bei ausgedehnten Befunden an Gebärmutter, Eierstock, Eileiter, Darm und Bauchfell. Laparoskopisch unterstütztes Entfernen der Gebärmutter, diagnostische und operative Hysteroskopie einschließlich Myomenukleationen und Endometriumablationen.
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie Diagnostik mit computergestützten urodynamischen Messplatz und 3D / 4D Vaginal-Sonographie, minimalinvasive Operationstechniken.
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren Leitliniengerechte große Karzinomchirurgie und Chemotherapie.
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes Umsetzen der Kriterien des Babyfreundlichen Krankenhauses gemäß den Richtlinien von WHO und UNICEF. Ausgezeichnet als Babyfreundliches Krankenhaus.
VG12	Geburtshilfliche Operationen Sanfter Kaiserschnitt nach Misgav-Ladach, Vakuumentraktion, Forcepsentbindungen, vaginale Beckenendlagenentwicklung, Walking-Periduralanästhesie.
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes Vaginal operatives Beheben der Senkungszustände von Gebärmutter und Beckenboden unter Verwendung von modernen Korrektursystemen aus einem gut verträglichen Kunststoffnetz.
VG15	Spezialsprechstunde Mammaspreekstunde, Inkontinenz- und Deszensusprechstunde (Gebärmuttersenkung und Scheidensenkung).
VG16	Urogynäkologie
VG00	Alternative Heilmethoden Kinesiologie, Neuro-strukturelle-Integrationstherapie, Neurale Organisationstechnik, Emotional structural balancing, Cranio-sakral-Therapie, Klinische Hypnose
VG00	Beckenbodenchirurgie Vaginal operatives Beheben der Senkungszustände von Gebärmutter und Beckenboden unter Verwendung von modernen Korrektursystemen aus einem gut verträglichen Kunststoffnetz.

Schwerpunkt Gynäkologie:

In der Frauenklinik bieten wir ein sehr breites Diagnostik- und Behandlungsspektrum an. Wir favorisieren die minimalinvasiven und vaginalen Operationstechniken und gehen auch bei umfangreichen Operationen - soweit wie möglich - organerhaltend vor. Wir behandeln alle Brusterkrankungen bis hin zu den plastischen Wiederherstellungsverfahren. Auch die kosmetischen Operationen an Brust und Bauchdecke werden bei uns gepflegt. Seit 2005 ist die Frauenklinik Erlenbach offizielles Mitglied des Südwestdeutschen Brustzentrums der Universitätsklinik Heidelberg (SWBC). Mit dem Brustzentrum findet eine enge Absprache in Bezug auf Therapien sowie die Erstellung von Leitlinien und gemeinsamen Fortbildungsveranstaltungen statt. Weiterhin sind die Standards des Klinikum Erlenbach zur Chemotherapie mit dem Brustzentrum abgestimmt.

Ein weiterer Schwerpunkt stellt in unserer Klinik die Behebung der Harninkontinenz und die Behandlung von Beckenbodenschwäche und Senkungszuständen des weiblichen Genitale dar. Hier haben wir uns durch modernste Diagnose- und Operationsverfahren eine Vorreiterrolle in der Region erarbeitet.

In unser ganzheitliches Behandlungskonzept sind verschiedene alternative Heilmethoden fest integriert (Kinesiologie, NST, NOT, ESB, klinische Hypnose).

Schwerpunkt Geburtshilfe:

Das geburtshilfliche Team vertritt das Konzept des "Babyfreundlichen Krankenhauses" und ist seit Juli 2009 nach den Richtlinien von WHO und Unicef zertifiziert.

Für das Team der Frauenklinik ist es eine Herzensangelegenheit sich als Lobby für die jungen Familien zu sehen. Die Geburtshilfe orientiert sich in besonderem Maße an den Bedürfnissen der werdenden Mütter und Familien. Geburtsvorbereitungskurse und Kreißsaalführungen informieren die angehenden Eltern über alle Vorgänge vor, während und nach der Entbindung. Vor der Geburt steht ein Familienzimmer im Kreißsaal zur Verfügung. Es werden verschiedene Geburtspositionen durch Hilfsmittel wie Geburtshocker, Badewanne, Seil, Matte und Kreißbett zur Wahl gestellt. Während der Geburt und im Wochenbett wird Beschwerdelinderung durch Akupunktur, Homöopathie, Bachblüten und Aromatherapie, Kinesiologie und Hypnotherapie angeboten.

Vor der Geburt nutzt fast jede dritte Schwangere die Geburtswanne zur Entspannung, einige nehmen auch die Möglichkeit der Wassergeburt wahr. Bei geburtserleichternden und schmerzlindernden Verfahren wird eng mit der Anästhesieabteilung zusammengearbeitet. Die räumliche Anordnung von Kreißsaal und Operationsabteilung ist so angelegt, dass für den Notfall ein Operationssaal in Sekunden zu erreichen ist.

Die Wochenstation bietet eine ganzheitliche Wochenbettbetreuung (Benzberger-Modell) durch erfahrene Krankenschwestern, Kinderkrankenschwestern und Hebammen mit Ausbildung zur Stillberatung an. Das Säuglingszimmer ist auf der Wochenstation integriert. 24h-romming-in in flexibler Form ist bei uns gelebte Wirklichkeit.

Während des stationären Aufenthaltes werden Rückbildungskurse angeboten. Das Frühstücksbuffet, an dem auch Väter teilnehmen können, Familienzimmer und ein Besucherzimmer runden das familienfreundliche Konzept ab. Auch nach dem Krankenhausaufenthalt ist eine Betreuung durch das Hebammenteam möglich. Auch über den Krankenhausaufenthalt hinaus erfolgt die Stillberatung über eine 24-Stunden-Hotline und im Café "La Mama".

Qualitätsmanagement

Teilnahme am Qualitätszirkel "Gynäkologie und Geburtshilfe" zur Diskussion und Bearbeitung konzernweiter Qualitätsstandards.

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-8.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2.186
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	40

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	608
2	O70	Dammriss während der Geburt	113
3	O48	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht	111
4	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	81
5	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	73
6	O42	Vorzeitiger Blasensprung	70
7	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	69
8	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	62
9	O80	Normale Geburt eines Kindes	61
10	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	52

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	660
2	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	291
3	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	229
4	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	181
5	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	178
6	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	167
7	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	117
8	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	110
9	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	104

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
10	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	90

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Vorstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Erläuterung: Das Krankenhaus kann bei Verordnung von Krankenhausbehandlung Versicherte behandeln, um die Erforderlichkeit einer vollstationären Krankenhausbehandlung zu klären oder die vollstationäre Krankenhausbehandlung vorzubereiten.

Nachstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Erläuterung: Das Krankenhaus kann bei Verordnung von Krankenhausbehandlung Versicherte behandeln, um im Anschluss an eine vollstationäre Krankenhausbehandlung den Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen.

Ambulantes Operieren

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115b SGB V

Erläuterung: Bei einer ambulanten Operation kommen Patienten gezielt am OP-Tag ins Krankenhaus und können noch am selben Tag wieder nach Hause gehen. Dank des ständigen Fortschrittes bei Narkoseverfahren, Medizin-Technik und Operations-Verfahren können immer mehr Operationen unter ambulanten Bedingungen durchgeführt werden. Die häufigsten ambulanten Operationen dieser Fachabteilung finden Sie in der folgenden Tabelle B-8.9.

Sprechstunde für Wahlleistungspatienten

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Privatambulanz Dr. Kemnitz / Kinesiologische Praxis Dr. Jan Kemnitz und Frau Heike Kemnitz

Mammasprechstunde, Inkontinenz- und Beckenbodensprechstunde, Geburtsplanung

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Informationsgespräche - Veranstaltungen

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	148
2	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	75
3	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	11
4	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	10
5 – 1	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	≤ 5
5 – 2	5-756	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt	≤ 5
5 – 3	1-573	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den äußeren weiblichen Geschlechtsorganen durch operativen Einschnitt	≤ 5
5 – 4	1-571	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Gebärmutter bzw. Gebärmutterhals durch operativen Einschnitt	≤ 5
5 – 5	1-494	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Organen bzw. Geweben durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall	≤ 5
5 – 6	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	≤ 5
5 – 7	5-702	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide	≤ 5
5 – 8	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	≤ 5
5 – 9	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	≤ 5
5 – 10	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des After	≤ 5
5 – 11	5-663	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau	≤ 5
5 – 12	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	≤ 5
5 – 13	5-881	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse	≤ 5
5 – 14	5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	≤ 5
5 – 15	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
5 – 16	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	≤ 5
5 – 17	1-654	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5 – 18	5-667	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas	≤ 5

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf die in der Tabelle A-15 aufgeführte apparative Ausstattung.

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,33
Weiterbildungsbefugnis Frauenheilkunde und Geburtshilfe nach WBO '93: 2 Jahre Weiterbildungsbefugnis Frauenheilkunde und Geburtshilfe nach WBO '04: 2 Jahre Frauenheilkunde und Geburtshilfe AQ14 Als Starteffekt zur vollen Weiterbildungsermächtigung	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4,96
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0,00

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	12,8	3 Jahre	Die Betreuung der Mütter und Neugeborenen erfolgt nach dem Benzberger-Modell. Für das Pflegepersonal werden kontinuierlich spezielle Schulungen, wie zum Beispiel Stillfortbildungen, angeboten.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP00	Stillberatung

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-16 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

B-9 Frauenheilkunde (Portal-Klinik Miltenberg)

B-9.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Frauenheilkunde (Portal-Klinik Miltenberg)
Art:	Belegabteilung
Belegarzt	Dr. Joachim Stein, Miltenberger Straße 23, 63927 Bürgstadt, Telefon: 09371/6081, Fax: 09371/65668
Belegarzt	Dr. Hartmut Wenninger
Belegarzt	Dr. Anfrid Reysen
Straße:	Josef-Wirth-Straße 26
PLZ / Ort:	63897 Miltenberg
Telefon:	09371 / 3115
Telefax:	09371 / 6234

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren

Versorgungsschwerpunkte

Die Gynäkologen decken in enger Kooperation das gesamte Spektrum der ambulanten und stationären gynäkologischen Versorgung ab. Das Leistungsspektrum umfasst die Diagnostik und Therapie gynäkologischer und geburtshilflicher Erkrankungen. Ein Schwerpunkt besteht in der Mammadiagnostik mit hochauflösender Sonographie, Mammographie und interventioneller Mammadiagnostik mittels sonographisch gesteuerter Hochgeschwindigkeits-Stanze. Die geburtshilfliche Diagnostik wird um die Dopplersonographie maternaler und fetaler Gefäße sowie die invasive Diagnostik der Amniozentese erweitert. Es besteht außerdem die Zertifizierung zur Ersttrimester Nackentransparenzmessung der FMF (Fetal Medicine Foundation) Deutschland. Ein 3D-/4D-Sonographiesystem ist ebenfalls vorhanden.

Das operative Spektrum reicht von ambulanten diagnostischen minimal-invasiven Eingriffen (Hysteroskopie, Laparoskopie z. B. im Rahmen der Fertilitätsdiagnostik) über die minimal-invasive Chirurgie der weiblichen Beckenorgane (laparoskopische organerhaltende Uterus- und Adnexeingriffe wie Myomenukleationen, Zystenbalgexstirpationen, Tubenchirurgie, Adhäsilyse, Endometriumablation), sowie die schonende laparoskopische Technik der Hysterektomie (LAVH, LASH) bis hin zur Tumorchirurgie von Adnextumoren und Karzinomen des Uterus mit pelviner Lymphonodektomie.

Die Mammachirurgie umfasst alle Formen der brusterhaltenden Operation einschließlich der Sentinel-Lymphknoten-Technik und plastischer Rekonstruktion. Ablative Verfahren werden nur bei dringender Notwendigkeit und strenger medizinischer Indikation eingesetzt. Eine leitliniengerechte Diagnostik und Therapie des Mammakarzinoms wird entsprechend den Regelungen des DMP Brustkrebs, dem die Praxis angeschlossen ist, gewährleistet.

Ein weiterer Schwerpunkt stellt die Descensus und Inkontinenztherapie dar. Hier erfolgt nach individueller Diagnostik, die interdisziplinär mit urologischen Kollegen durchgeführt wird, und Ausschöpfung aller konservativen Methoden (Beckenbodengymnastik, Biofeedback, Pessareinlage) die stadien- und diagnoseadaptierte operative Therapie einschließlich moderner Verfahren der Beckenbodenrekonstruktion der Netziimplantattechniken und spannungsfreier Bändeinlagen.

Die beteiligten Ärzte gewährleisten eine tägliche Versorgung ihrer Patienten im Krankenhaus durch persönliche Visite auch am Wochenende und an Feiertagen zur Sicherstellung, dass sämtliche Eingriffe direkt vom Facharzt persönlich durchgeführt werden. Die Fachärzte beteiligen sich am gynäkologischen KV-Notdienst und bieten im Verbund mit weiteren Fachkollegen eine gynäkologische Notversorgung an.

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-9.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	189
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	6

B-9.6 Diagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	44
2	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	23
3	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	19
4	C50	Brustkrebs	12
5 – 1	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	8
5 – 2	N85	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses	8
5 – 3	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	8
5 – 4	N92	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung	8
9	N70	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung	7
10	N93	Sonstige krankhafte Gebärmutter- bzw. Scheidenblutung	6

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.7 Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	72
2	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	28
3 – 1	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	24
3 – 2	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	24
5	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	16
6	5-653	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	13
7 – 1	5-593	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide	12
7 – 2	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	12
9	5-871	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten	10
10	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	9

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulantes Operieren

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115b SGB V

Erläuterung: Bei einer ambulanten Operation kommen Patienten am OP-Tag ins Krankenhaus und gehen noch am selben Tag wieder nach Hause. Dank des ständigen Fortschrittes bei Narkoseverfahren, Med.-Technik und OP-Verfahren können immer mehr Operationen unter amb. Bedingungen durchgeführt werden. Die häufigsten ambulanten Operationen dieser Fachabteilung finden Sie in der folgenden Tabelle B-9.9.

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	135
2	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	33
3	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	26
4	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	10
5	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	6
6 – 1	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	≤ 5
6 – 2	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	≤ 5
6 – 3	1-501	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Brustdrüse durch operativen Einschnitt	≤ 5
6 – 4	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	≤ 5
6 – 5	5-593	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide	≤ 5
6 – 6	5-661	Operative Entfernung eines Eileiters	≤ 5
6 – 7	5-702	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide	≤ 5
6 – 8	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	≤ 5
6 – 9	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	≤ 5
6 – 10	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	≤ 5
6 – 11	5-663	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau	≤ 5
6 – 12	5-881	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse	≤ 5
6 – 13	5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	≤ 5
6 – 14	5-469	Sonstige Operation am Darm	≤ 5
6 – 15	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
6 – 16	5-712	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
6 – 17	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	≤ 5
6 – 18	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	≤ 5
6 – 19	5-667	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas	≤ 5

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-9.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-15 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0,00
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0,00
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	3,00

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	12,6	3 Jahre	Die hier angegebenen Pflegekräfte stehen allen Patienten der interdisziplinären belegten Belegstation zur Verfügung. Es gibt keine getrennte Zuordnung von Pflegekräften pro Belegarzt.
Krankenpflegehelfer/ -innen	1,4	1 Jahr	

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-16 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

B-10 HNO (Portal-Klinik Miltenberg)**B-10.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: HNO (Portal-Klinik Miltenberg)
Art: Belegabteilung
Belegarzt Dr. Matthias Castritius, Römerstraße 61, 63785 Obernburg, Telefon: 06022/1766,
Fax: 06022/1701
Belegarzt Dr. Armin Steck
Belegarzt Dr. Thomas Schmitt
Straße: Bürgstädter Straße 26
PLZ / Ort: 63897 Miltenberg
Telefon: 09371 / 2436
Telefax: 09371 / 2675

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
	Hauttumorentfernung
VH02	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
	Einsetzen von Paukenröhrchen. Dies ist besonders wichtig für die Sprachentwicklung beim Kind, wobei ein einwandfreies Hören Voraussetzung ist.
VH03	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
	Hörsturztherapie
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH07	Ohr: Schwindeldiagnostik / -therapie
VH08	Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH09	Nase: Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
	Nasenscheidewandbegradigung
VH10	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
	Nasennebenhöhlenerkrankungen, Entfernung von Nasenpolypen
VH14	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
	Chronische Nasennebenhöhlenerkrankungen, Entfernung von Nasenpolypen
VH15	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH16	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH19	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
	Rekonstruktive Chirurgie nach Verletzungen
VH23	Allgemein: Spezialsprechstunde
	Untersuchungen bei "Schnarch-Patienten"

Versorgungsschwerpunkte

Der hohe Standard eines Krankenhauses und die Kompetenz niedergelassener Fachärzte kennzeichnen die HNO-Belegabteilung. Dadurch ist eine wohnortnahe Versorgung der Patienten bei kurzem Klinikaufenthalt möglich. Gerade Kinder schätzen das familiäre Klima in unserem Haus.

In der Belegabteilung für Hals- Nasen- und Ohrenheilkunde werden operative Eingriffe stationär und auch ambulant durchgeführt. Dazu gehören u. a. Mandeloperationen, Nasenkorrekturen, Trommelfellschnitte und -aufrichtungen, aber auch die Korrektur absteigender Ohrmuscheln. Des Weiteren werden Spiegelungen des Kehlkopfes vorgenommen und Tumore, Zysten und Lymphknoten entfernt. Die optimale Betreuung der Patienten ist durch die tägliche Visite der Belegärzte und das kompetente Pflegeteam sichergestellt. In Notfällen wie beispielsweise Hörstürzen, plötzlichen Gleichgewichtserkrankungen oder entzündlichen Veränderungen (Septische Prozesse) arbeiten die HNO-Belegärzte eng mit der internistischen Hauptabteilung zusammen.

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-10.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	116
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	4

B-10.6 Diagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	82
2 – 1	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	12
2 – 2	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	12
4 – 1	J36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln	≤ 5
4 – 2	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	≤ 5
4 – 3	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	≤ 5
4 – 4	C44	Sonstiger Hautkrebs	≤ 5

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.7 Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-282	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	62
2 – 1	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	19
2 – 2	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	19

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
4	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	17
5	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	15
6	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	9
7	5-222	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle	6
8 – 1	5-221	Operation an der Kieferhöhle	≤ 5
8 – 2	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	≤ 5
8 – 3	5-202	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr	≤ 5

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulantes Operieren

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115b SGB V
 Erläuterung: Bei einer ambulanten Operation kommen Patienten am OP-Tag ins Krankenhaus und gehen noch am selben Tag wieder nach Hause. Dank des ständigen Fortschrittes bei Narkoseverfahren, Med.-Technik und OP-Verfahren können immer mehr Operationen unter amb. Bedingungen durchgeführt werden. Die häufigsten ambulanten Operationen dieser Fachabteilung finden Sie in der folgenden Tabelle B-10.9.

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	90
2	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	16
3 – 1	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
3 – 2	5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	≤ 5
3 – 3	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	≤ 5
3 – 4	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	≤ 5
3 – 5	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	≤ 5
3 – 6	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	≤ 5
3 – 7	5-212	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3 – 8	5-181	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres	≤ 5
3 – 9	5-282	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	≤ 5
3 – 10	5-184	Operative Korrektur abstehender Ohren	≤ 5
3 – 11	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	≤ 5
3 – 12	5-202	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr	≤ 5
3 – 13	5-194	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)	≤ 5
3 – 14	5-216	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs	≤ 5

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-10.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf die in der Tabelle A-15 aufgeführte apparative Ausstattung.

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0,00
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0,00
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	3,00

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-10.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	12,6	3 Jahre	Die hier angegebenen Pflegekräfte stehen allen Patienten der interdisziplinär belegten Belegstation zur Verfügung. Es gibt keine getrennte Zuordnung von Pflegekräften pro Belegarzt.
Krankenpflegehelfer/ -innen	1,4	1 Jahr	

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-16 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

B-11 Geriatrische Rehabilitation (Klinikum Erlenbach)**B-11.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Geriatrische Rehabilitation (Klinikum Erlenbach)
Art: Hauptabteilung
Leitender Arzt: Dr. Wolfgang Baier
Straße: Krankenhausstraße 45
PLZ / Ort: 63906 Erlenbach am Main
Telefon: 09372 / 700 - 1745
Telefax: 09372 / 700 - 1549
E-Mail: wolfgang.baier@krankenhaus-gmbh.de
Internet: www.krankenhaus-gmbh.de

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Rehabilitationsmaßnahmen nach Frakturen mit operativer Versorgung der Wirbelsäule, Schenkelhals, Kniegelenk, Becken und Oberarmkopf Aufbau und Kräftigung der Muskulatur, Verbesserung der Gelenkfunktion mittels Physio- und Ergotherapie, Kälte- und Wärmeanwendungen sowie Gerätetraining.
VX00	Rehabilitationsmaßnahmen nach Gefäßerkrankungen Spezielles Gehtraining zum Beispiel bei Durchblutungsstörungen der Beine, Versorgung mit entsprechenden Prothesen nach Amputation.
VX00	Rehabilitationsmaßnahmen nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen Mobilisation nach dem Heidelberger Herzprogramm. Dies bedeutet die stufenweise Steigerung der kardialen und körperlichen Belastung unter ständiger Überwachung der Herz- und Kreislauffunktionen.
VX00	Rehabilitationsmaßnahmen nach Schlaganfall Behandlung nach dem Bobath-Konzept. Dies bedeutet einen schrittweisen Wiederaufbau der körperlichen Fähigkeiten bei bestehenden Lähmungen unter Einbeziehung der vorhandenen Ressourcen des Patienten. Dazu gehören gegebenenfalls Sprachtraining und Esstraining unter logopädischer Betreuung.
VX00	Rehabilitationsmaßnahmen nach schweren Erkrankungen beziehungsweise operativen Eingriffen mit verzögerter Rekonvaleszenz Der Wiederaufbau der körperlichen Funktionen erfolgt unter besonderer Berücksichtigung der Grunderkrankung. Es werden zusätzlich spezielle physiotherapeutische und pflegerische Maßnahmen durchgeführt, wie zum Beispiel Atemgymnastik, Vibraxmassagen nach Lungenentzündung, Kostaufbau nach Darmoperationen, spezielle Versorgung und Beratung von Patienten mit künstlichem Darmausgang.

Qualitätsmanagement in der Abteilung

Die therapeutischen Maßnahmen der Erkrankungen werden nach ärztlichen Untersuchungen und Tests festgelegt. Unser Hauptaugenmerk liegt auf der mehrfachen täglichen Individualbehandlung der Patienten durch unterschiedliche Disziplinen wie Physiotherapeuten, Logopäden und Ergotherapeuten. Um eine erhöhte Behandlungsfrequenz der Patienten zu erreichen, werden verstärkt Gruppentherapien, wie beispielsweise Gruppengymnastik und Bewegungsbad durchgeführt. Durch Umstrukturierungsmaßnahmen ist es gelungen, die einzelnen Behandlungsphasen der Patienten zu intensivieren. Die Ergebnisse der therapeutischen Maßnahmen werden durch Tests und so genannte Assessments in Eingangs- und Ausgangsuntersuchungen der Patienten festgehalten. Die Ergebnisse werden statistisch im dafür entwickelten GIB-DAT-Projekt erfasst. Ein Vergleich mit anderen geriatrischen Rehabilitationskliniken in Bayern ist somit möglich.

Versorgungsschwerpunkte

Der Mensch und nicht die Krankheit stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit in der geriatrischen Rehabilitation. Zielgruppe dieser Abteilung sind überwiegend ältere Menschen, die durch ein besonderes Ereignis (z.B. Schlaganfall, Schenkelhalsfraktur mit operativer Versorgung, Operationen mit verzögerter Rekonvaleszenz, Herz-Kreislaufferkrankungen) in ihrer Eigenständigkeit eingeschränkt oder gar von Pflegebedürftigkeit bedroht sind. Sachverstand und Engagement unserer Mitarbeiter helfen, die Selbständigkeit älterer Menschen nach einer schweren Erkrankung wiederherzustellen bzw. drohende Pflegebedürftigkeit abzuwenden oder zumindest deutlich zu verringern.

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-11.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 401

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 32

Anmerkung: Hierbei handelt es sich um Reha-Betten gem. §111 SGB V.

B-11.6 Diagnosen nach ICD

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	65
2 – 1	I21	Akuter Herzinfarkt	28
2 – 2	I64	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Blutgefäßverschluss bezeichnet	28
4	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	25
5	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	18
6	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	16
7	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	14
8	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	10
9	I50	Herzschwäche	9
10	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	8
11 – 1	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	7
11 – 2	I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie	7
11 – 3	Z95	Vorhandensein von künstlichen Fremtteilen oder verpflanztem Gewebe im Herz- und Blutgefäßsystem	7
14 – 1	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	≤ 5
14 – 2	N17	Akutes Nierenversagen	≤ 5

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
14 – 3	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	≤ 5
14 – 4	R06	Atemstörung	≤ 5
14 – 5	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	≤ 5
14 – 6	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	≤ 5
14 – 7	K65	Bauchfellentzündung - Peritonitis	≤ 5
14 – 8	M99	Biomechanische Funktionsstörung	≤ 5
14 – 9	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	≤ 5
14 – 10	C50	Brustkrebs	≤ 5
14 – 11	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	≤ 5
14 – 12	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	≤ 5
14 – 13	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	≤ 5
14 – 14	G04	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks	≤ 5
14 – 15	J90	Erguss zwischen Lunge und Rippen	≤ 5
14 – 16	E86	Flüssigkeitsmangel	≤ 5
14 – 17	K81	Gallenblasenentzündung	≤ 5

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.7 Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-11.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-15 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

B-11.12 Personelle Ausstattung**B-11.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1,75
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0,75
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0,00

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin

B-11.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	11,9	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ00	Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger(3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung): 7,13

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP07	Geriatric
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf die in der Tabelle A-15 aufgeführte apparative Ausstattung.

B-12 Anästhesie und Intensivmedizin (Klinikum Erlenbach)**B-12.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Anästhesie und Intensivmedizin (Klinikum Erlenbach)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. Rüdiger Retzko

Straße: Krankenhausstraße 45

PLZ / Ort: 63906 Erlenbach am Main

Telefon: 09372 / 700 - 1880

Telefax: 09372 / 700 - 1889

E-Mail: anasek.eryl@krankenhaus-gmbh.de

Internet: www.krankenhaus-gmbh.de

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Die Intensivmedizinische Betreuung wird auf der interdisziplinären Intensivstation durchgeführt, die anästhesiologisch geleitet wird.
VX00	Es werden alle gängigen Anästhesieverfahren angeboten. Darüber hinaus steht die IMC unter der organisatorischen Leitung der Anästhesiologie.
VX00	Schmerztherapie Wurde sowohl stationär wie auch ambulant durchgeführt. Ab dem 01.04.2009 nur noch stationär konsiliarisch. Schwerpunkt ist hierbei die Akutschmerztherapie.

Qualitätsmanagement in der Abteilung

Der Chefarzt der Anästhesie und Intensivmedizin nimmt regelmäßig an dem Qualitätszirkel "Anästhesie" des Konzerns teil. Die Sitzung findet zweimal im Jahr statt. Es werden einheitliche und hohe Qualitätsstandards erstellt und verabschiedet.

Intensivstation

Akute Notfallpatienten und schwerkranke Patienten werden auf der Intensivstation behandelt. Dafür stehen modern ausgestattete Intensiv- und Beatmungsplätze zur Verfügung. Monitorüberwachung und alle wichtigen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten gehören zum Standard. Fachärzte für Anästhesie und Intensivmedizin sind in enger Abstimmung mit den Fachärzten der anderen Abteilungen für die medizinische Versorgung zuständig. Direkt am Patienten sind rund um die Uhr die Pflegekräfte der Intensivstation tätig, die größtenteils in einer zweijährigen Zusatzweiterbildung zu Fachpflegekräften in der Intensivmedizin weitergebildet werden. Für beatmete Patienten gelten besondere Behandlungs- und Betreuungsmaßstäbe. So wird nach standardisierten Behandlungspfaden vorgegangen, die qualitativ sehr hohe ärztliche und pflegerische Standards beinhalten. Die Führung von Beatmungsprotokollen gehört zur Standarddokumentation.

Klinikinterne Notfallmedizin

Für Notfallsituationen (z. B. plötzlicher Herzstillstand) wurde extra eine klinikinterne Notfallrufnummer eingerichtet. Damit ist eine sofortige Hilfe und Unterstützung durch ein Anästhesieteam im ganzen Haus gewährleistet.

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-12.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	0

Die Angaben zu Fallzahlen in der Abteilung werden in den einzelnen Fachabteilungen dargestellt, da es sich bei der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin um eine nicht bettenführende Abteilung handelt.

B-12.6 Diagnosen nach ICD

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.7 Prozeduren nach OPS

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	1.625
2	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	500
3	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	478
4	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	373
5	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	286
6	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	141
7	8-803	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut	136
8	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	119
9	8-915	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	92

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
10	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	70

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlung auf der Grundlage persönlicher Ermächtigung des Hr. Dang (bis 31.03.2009)

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V
 Erläuterung: Angebotene Leistung: Im Rahmen der Schmerztherapie werden insbesondere auch aufwendigere Regionalanästhesieverfahren routinemäßig erbracht. Beispielsweise Anästhesien des Plexus cervicobrachialis, des Plexus lumbosacralis, die Periduralanästhesie inkl. Kathetertechniken mit ihrer Sonderform Kaudalblockade sowie Stellatum-Blockaden und GLOA (Ganglionäre Opioidapplikation). Herr Dang verfügt zudem über die in China erworbene klassisch-traditionelle Akupunktur-Ausbildung.

Sprechstunde für Wahlleistungspatienten

Art der Ambulanz: Privatambulanz
 Erläuterung: Privatambulanz Dr. Retzko

Ab dem 01.07.2009 verfügt auch Herr Dr. Jacobowitz über die Zusatzbezeichnung "Akupunktur".

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-12.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf die in der Tabelle A-15 aufgeführte apparative Ausstattung.

B-12.12 Personelle Ausstattung**B-12.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,60
Notfallmedizin	
Leitender Notarzt	
Schmerztherapie (unter anderem Akutschmerztherapie)	
Transfusionsmedizin	
Palliativmedizin	
BWL und OP-Management	
Qualitätsmanagement	
Zusatzausbildung in traditioneller chinesischer Akupunktur	
Fachkundennachweis Rettungsdienst	
Weiterbildungsbefugnis Anästhesiologie nach WBO '93: 2 Jahre	
Weiterbildungsbefugnis Anästhesiologie nach WBO '04: 2 Jahre	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	6,86
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0,00

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Intensivmedizin
Notfallmedizin
Palliativmedizin

B-12.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	30,0	3 Jahre	Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung) 16,68 VK

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-16 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

B-13 Anästhesie und Intensivmedizin (Portal-Klinik Miltenberg)**B-13.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Anästhesie und Intensivmedizin (Portal-Klinik Miltenberg)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. Rüdiger Retzko
Straße: Krankenhausstraße 45
PLZ / Ort: 63906 Erlenbach am Main
Telefon: 09372 / 700 - 1880
Telefax: 09372 / 700 - 1889
E-Mail: anasek.ert@krankenhaus-gmbh.de
Internet: www.krankenhaus-gmbh.de

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Seit 01.01.2008 wird die Anästhesieabteilung zentral durch Chefarzt

Dr. Rüdiger Retzko geleitet.

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Anästhesie
	Es werden alle gängigen Anästhesieverfahren angeboten.
VX00	Intensivmedizin

Qualitätsmanagement in der Abteilung

Für beatmete Patienten gelten besondere Behandlungs- und Betreuungsmaßstäbe. So wird nach standardisierten Behandlungspfaden vorgegangen, die qualitativ sehr hohe ärztliche und pflegerische Standards beinhalten. Die Führung von Beatmungsprotokollen gehört zur Standarddokumentation. Seit Anfang 2008 wird in der Portal-Klinik Miltenberg nur noch notfallmäßig (maximal 1-2 Tage) beatmet.

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-13.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 0

Die Angaben zu Fallzahlen in der Abteilung werden in den einzelnen Fachabteilungen dargestellt, da es sich bei der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin um eine nicht bettenführende Abteilung handelt.

B-13.6 Diagnosen nach ICD**B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.7 Prozeduren nach OPS**B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	141
2	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	138
3	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	22
4	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	12
5	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	10
6 – 1	8-771	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung	≤ 5
6 – 2	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	≤ 5
6 – 3	8-916	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an das unwillkürliche Nervensystem (Sympathikus)	≤ 5
6 – 4	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	≤ 5
6 – 5	8-803	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut	≤ 5

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**Sprechstunde für Wahlleistungspatienten**

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-13.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf die in der Tabelle A-15 aufgeführte apparative Ausstattung.

B-13.12 Personelle Ausstattung**B-13.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4,50
Weiterbildungsbefugnis Anästhesiologie nach WBO '83: 2 Jahre Weiterbildungsbefugnis Anästhesiologie nach WBO '04: 2 Jahre	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4,50
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0,00

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Anästhesiologie

B-13.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	5,00	3 Jahre	Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung) 3,0 VK

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-16 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)**C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate**

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.2" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über §137 SGB V hinaus, ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Medizinische Ergebnismessung

Wie in den vergangenen Jahren hat sich die Kliniken Miltenberg-Erlenbach GmbH an der konzerninternen, systematischen Ausleitung fachübergreifender und fachspezifischer Qualitätsindikatoren beteiligt. Seit Anfang des Jahres 2006 werden Indikatoren quartalsweise ausgewertet. Im Jahr 2008 wurde eine neue Software eingeführt. Aktuell werden somit bis zu 1345 Indikatoren quartalsweise berechnet. Die Ergebnisse der Indikatoren werden innerhalb der Kliniken Miltenberg-Erlenbach GmbH in regelmäßigen Abständen mit den Chefarzten und den Behandlungsteams analysiert. Dabei werden Hinweise auf Dokumentationsfehler, Probleme bei internen Abläufen und natürlich in erster Linie medizinische Verbesserungsmöglichkeiten gesucht.

Die Indikatoren decken das gesamte Spektrum der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren) ab. Weiter werden Indikatoren aus Abrechnungsdaten der Krankenhausverwaltung berechnet.

Es handelt sich hierbei um Kennzahlen verschiedenster Herkunft (z.B. RHÖN-KLINIKUM AG, Verband der Universitätsklinika Deutschlands, Patientensicherheits-Indikatoren). Ein neuer Satz von Indikatoren überprüft die Datenqualität. So können auch Kodier- und Dokumentationsfehler zeitnah erkannt und abgestellt werden, was in Folge wieder zu einer verbesserten Aussagekraft unserer Kennzahlen führt.

Die für die Veröffentlichung geeigneten Indikatoren nach dem System der BQS (www.bqs-online.de) werden im Kapitel C-1.2AI und C-1.2BI und im Internet der RHÖN-KLINIKUM AG dargestellt.

Nachfolgend veröffentlichen wir

- Weitere Indikatoren aus dem BQS-Verfahren
- Indikatoren aus Abrechnungsdaten
- Ergebnisse von Qualitätssicherungsmodulen, die freiwillig oder nach Landesrecht erhoben werden.

Sofern Indikatoren in der RKA entwickelt wurden, so ist Ihre Logik für Nenner (Grundgesamtheit) und Zähler (auffällige Fälle) Zielwert im Internet dargestellt.

Qualitätsindikator	Ergebnis 2008	2008 Zähler/ Nenner	RKA-Durchschnitt 2008
QI bsop: Neurologische Störungen nach Bandscheibenoperationen	0,0%	0/27	0,39%
QI koloreop: Notwendigkeit eines Zweiteingriffs (Revision) nach Kolonoperationen (einschließlich Rektum)	3,6%	4/112	4,94%
Antibiotikaresistente Keime	0,7%	84/12857	1,17%
PSI 12: Postoperative Lungenembolie oder tiefe Venenthrombose	0,1%	5/4212	0,48%
Sepsis	0,0%	0/97	0,23%
QI 10: Letalität: 09/I Schrittmacher-Erstimplantation	0,0%	0/73	1,73%

Qualitätsindikator	Ergebnis 2008	2008 Zähler/ Nenner	RKA-Durchschnitt 2008
QI 2.2: Neu aufgetretene Dekubitalulzera Grad 4 (Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme und ohne Risikofaktoren)	0,0%	0/798	0,0%
Komplikationen im Wochenbett: a) Kindbettfieber	0,0%	0/651	0,19%
QI mort_pccl012: Mortalität während des Krankenhausaufenthaltes bei Patienten mit PCCL 0 bis 2 gemäß DRG-Systematik	0,5%	48/9946	0,44%

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmeregelung	Kommentar / Erläuterung
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	1	Personelle Neuausrichtung	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	3	Personelle Neuausrichtung	
Knie-TEP	50	88		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Der Leitgedanke des RHÖN-KLINIKUM Konzerns „Tue nichts, was du nicht willst, dass es dir angetan werde, und unterlasse nichts, was du wünschst, dass es dir getan würde“ ist Aufruf und Bekenntnis zur Qualität unseres Unternehmens und damit verpflichtende Vorgabe für die Kliniken Miltenberg - Erlenbach GmbH.

Qualität ist der entscheidende Faktor im Krankenhaus. Die medizinische Versorgung der Patienten setzt durchdachte, professionelle Abläufe (patientenorientierte Ablauforganisation) voraus, die zum einen der zügigen und koordinierten Diagnostik und Behandlung des Patienten zugute kommen und zudem die ökonomischen Erfordernisse berücksichtigen.

Qualität und Wirtschaftlichkeit gehören für eine optimale Behandlung kranker Menschen immer zusammen: Qualität erzeugt auch Wirtschaftlichkeit; beide schließen sich nicht aus, schon gar nicht als Gegensätze. Wirtschaftlichen Erfolg werden auf Dauer nur die Kliniken haben, die hohe Qualitätsansprüche leben und verwirklichen.

Die Qualität unserer medizinischen Dienstleistung messen unsere Patienten aber nicht nur an den Behandlungsergebnissen und den gesundheitlichen Fortschritten sondern auch am menschlichen Miteinander im Krankenhaus. Bezüglich der Rückäußerungen unserer Patienten sind wir hochsensibel. „Lob und Tadel“ werden in Qualitätszirkeln bearbeitet; hieran nehmen Geschäftsführung, Chefarzte und Pflegedienstleitung gemeinsam teil. Alle Qualitätsbeobachtungen werden im engen Kontakt mit dem Vorstand des Gesellschafters diskutiert.

In der Kliniken Miltenberg - Erlenbach GmbH wird die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit der Medizin aller Fachabteilungen praktiziert, das heißt, es erfolgt eine am gesamten Krankheitsbild orientierte Diagnostik und Therapie.

D-2 Qualitätsziele

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgefordert, ihr Denken und Handeln am Wohl und an den tatsächlichen Bedürfnissen des Patienten zu orientieren. Dabei ist die medizinische Qualität zum entscheidenden Erfolgsfaktor im Gesundheitswesen geworden. Folgerichtig gilt auch für uns, dass nur über eine weitere Qualitätsverbesserung die notwendige Akzeptanz in der Bevölkerung geschaffen wird und sich deshalb noch mehr Patienten für eine Behandlung in unserem Haus entscheiden. Dabei sehen wir keinen Zielkonflikt zwischen einer hohen Qualität und einer wirtschaftlichen Leistungserbringung - ganz im Gegenteil!

Die Zufriedenheit unserer Patienten ist uns wichtig. Dabei ist das Beschwerdemanagement der Indikator für die Akzeptanz dessen, was wir tagtäglich für unsere Patienten tun. Die anonymen Rückäußerungen unserer Patienten im Formular „Ihre Meinung ist uns wichtig“ und die Ergebnisse regelmäßiger Befragungen werden zeitnah in Besprechungen mit der Geschäftsleitung und den betroffenen Abteilungen bearbeitet. Alle Beschwerden werden des Weiteren an den Vorstandsvorsitzenden der RHÖN-KLINIKUM AG weitergeleitet.

Mit unserem eigenen hohen Qualitätsanspruch möchten wir den Erwartungen von Patienten, einweisenden Ärzten und Kostenträgern gerecht werden. Zur Erreichung dieses Ziels haben wir uns eine eigene Organisationsstruktur des Qualitätsmanagements gegeben.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement der Kliniken Miltenberg - Erlenbach GmbH ist im Wesentlichen dezentral organisiert. Unterstützend und koordinierend wirkt die Qualitätsmanagementbeauftragte. Die Geschäftsleitung zeigt sich übergeordnet für alle Belange des Qualitätsmanagements verantwortlich. In jeder Fachabteilung ist der jeweilige Chefarzt für die Belange des Qualitätsmanagements verpflichtet.

Den Chefarzten obliegt:

- Die Überwachung und Steuerung der medizinischen Behandlungs- und Ergebnisqualität
- Die Erstellung und Aktualisierung abteilungsspezifischer Behandlungsstandards
- Die enge Kooperation mit anderen Fachabteilungen, Kliniken und niedergelassenen Kollegen
- Die fachliche Aus- und Weiterbildung des ärztlichen Personals in Anlehnung an die jeweilige Weiterbildungsordnung und darüber hinaus
- Die Einhaltung aller gesetzlichen Verpflichtungen im Rahmen von Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung

Vergleichbare Aufgaben bestehen für den Bereich Pflege. Grundlage für das Qualitätsmanagement in der Pflege sind die Pflegequalitätskriterien.

Für alle anderen Bereiche, wie zum Beispiel Labor, Physikalische Abteilung, Sozialdienst und Technik sind so genannte Prozessverantwortliche benannt, die für die Aufgaben bezüglich des Qualitätsmanagements verantwortlich zeichnen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Ein wichtiges Instrument unseres Qualitätsmanagements ist die Prozessbeschreibung. Dabei werden relevante Arbeitsabläufe in Form von Flussdiagrammen dargestellt. Initiiert wird der Bedarf neuer Prozessbeschreibungen beziehungsweise deren Anpassung von Abteilungsleitungen sowie von Arbeitsgruppen. Für die Erstellung beziehungsweise Anpassung, Koordination der Schnittstellen bis hin zur Einführung der Prozessbeschreibungen ist die Qualitätsbeauftragte in Zusammenarbeit mit dem leitenden Arzt des Bereichs verantwortlich. Nach Freigabe durch den zuständigen Vorgesetzten liegt somit eine verbindliche Arbeitsanweisung vor. Eingebunden sind die Prozesse im Qualitätsmanagementhandbuch, welches auch im Intranet hinterlegt ist. Qualitätsverbesserungen werden unter anderem in Qualitätszirkeln und Besprechungsrunden beschlossen. Die Realisierung erfolgt nach Einbindung der Qualitätsbeauftragten mit dem jeweils passenden Instrument wie beispielsweise den oben beschriebenen Prozessbeschreibungen. Im Folgenden sind beispielhaft einige Qualitätszirkel, Arbeitsgruppen und Besprechungsrunden aufgelistet:

- Monatliche Klinikkonferenz
- Arzneimittelkommission
- Hygienekommission
- Reinigungskommission
- Durchführung von Mortalitäts- und Letalitätskonferenzen
- Konzerninterne Projektgruppen
- Projektbezogene Arbeitsgruppen, wie Umstellung des EDV-Systems
- Stationsleitungssitzung
- Arbeitsschutzkommission

- Reanimationskurse
- Kontinuierliche Schulungen in Strahlenschutz, Unfallverhütung, Brandschutz,
- Geräteeinweisung, Umgang mit Gefahrstoffen
- Qualifizierte Weiterbildung im hauseigenen Fort- und Weiterbildungsinstitut
- Risikomanagement
- Beschwerdemanagement

Teilnahme unserer Chefärzte an Qualitätszirkeln der Rhön-Klinikum AG

Die Qualitätszirkel stellen qualitätsbezogene Fachgruppen dar, die sich aus den medizinischen Fachvertretern der Konzernkliniken zusammensetzen. Die Einrichtung der Qualitätszirkel dient folgenden Inhalten:

- Weiterentwicklung von fachbezogenen Qualitätsindikatoren
- Abstimmung und Definition medizinischer Prozeßbeschreibungen
- Organisation qualitätssichernden Fachweiterbildungen
- Sonstige qualitätsbezogene fachbezogene Arbeit

Die Qualitätszirkel sind ein wesentlicher Bestandteil des medizinischen Qualitätsmanagement-Konzeptes der Rhön-Klinikum AG. Die Ausrichtung erfolgt in der Regel zwei- bis dreimal im Jahr durch die teilnehmenden Kliniken. Unser Haus wird vertreten in folgenden Qualitätszirkeln:

- Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie
- Anästhesie
- Gastroenterologie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Kardiologie
- Orthopädie/Unfallchirurgie

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Auch im Gesundheitswesen besteht die Notwendigkeit, sich auf die veränderten Rahmenbedingungen einzustellen. Bisher haben die Kliniken Miltenberg - Erlenbach an beiden Standorten jeweils ein Krankenhaus der ersten Versorgungsstufe betrieben. Es wurden in den letzten Jahren zwar bereits Zentralisierungen, wie zum Beispiel die Zentralisierung des Labors oder die Zusammenlegung von Verwaltungsbereichen, vorgenommen. Dies war zur Sicherung der Standorte und der regionalen Gesundheitsversorgung jedoch nicht ausreichend. Ziel der Restrukturierungsmaßnahme ist, dass sich beide Standorte in ihrem Leistungsspektrum sinnvoll ergänzen. Dazu wurde am Standort Miltenberg eine Portal-Klinik neu errichtet. Am Standort Erlenbach wurde das Leistungsspektrum durch Spezialisierung der Abteilung Innere Medizin in die Bereiche Kardiologie und Gastroenterologie sowie der Chirurgie in die Bereiche Viszeralchirurgie sowie Unfallchirurgie/Orthopädie vertieft. Die neuen Chefärzte weiten unser Leistungsspektrum zum Wohle einer wohnortnahen Versorgung auf hohem Niveau aus. Ideale Ergänzung dabei ist einerseits die Etablierung einer interdisziplinären fachärztlichen Diagnostik und andererseits eines durchgängigen Pflege- und Behandlungskonzepts. Auf diese Weise können Patienten je nach individuellem Pflegebedarf behandelt werden.

Schwerpunkt Geburtshilfe

Das geburtshilfliche Team der Frauenklinik Erlenbach vertritt das Konzept des "Babyfreundlichen Krankenhauses" und ist seit Juli 2009 nach den Richtlinien von WHO und Unicef zertifiziert.

Sonstige Qualitätsmanagementprojekte

- Überarbeitung der Einarbeitungskonzepte für neue Mitarbeiter
- Strukturierung und Organisation der administrativen Tätigkeiten in der zentralen Notaufnahme (ZNA)
- Akten- und Arztbrief- Administration in der Abteilung Chirurgie I für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Strukturierung der Zusammenarbeit zwischen Pflege- und ärztlichen Mitarbeitern auf den Stationen mittels Stationsstatuten.
- Implementierung eines zentralen Bettenmanagements

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Im Jahr 2005 fand das letzte Überwachungsaudit bezüglich der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 für die Kliniken Miltenberg - Erlenbach GmbH statt. Seitdem wird das Qualitätsmanagement in Eigenregie auf Klinik- und Konzernebene weitergeführt, jedoch nicht mehr von externen Auditoren begleitet.

D-7 Hygiene

Aktion Saubere Hände

In Abstimmung mit dem Geschäftsführer, dem Ärztlichen Direktor und dem Pflegedienstleiter haben wir uns im September 2008 im Nationalen Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen zur bundesweiten „Aktion Saubere Hände“ angemeldet. Es beteiligen sich alle Stationen in den Kliniken Miltenberg und Erlenbach an der Aktion mit dem Ziel, die Händedesinfektion noch weiter zu optimieren. Anfang Oktober 2008 wurden Plakate der Aktion auf den Stationen, im Aushang und in der Nähe des Eingangsbereiches angebracht. Der Aktionstag fand am 12.10.2008 zum „Tag der offenen Tür“ in der Klinik in Erlenbach statt. Mitarbeiter, Besucher und Patienten hatten die Möglichkeit, mittels UV - Lampe den Erfolg Ihrer Händedesinfektion optisch zu beurteilen. An einem Informationsstand konnten anhand von Informationsplakaten und Gesprächen Mitarbeiter, Besucher und Patienten auf das Ziel "Keine Chance den Krankenhausinfektionen" hingewiesen werden.

Aufzeichnungspflicht spezieller multiresistenter Erreger (MRE)

Vom Robert-Koch-Institut wurde die „Liste dokumentationspflichtiger Erreger mit speziellen Multiresistenzen“ definiert. Patientenbefunde sind namentlich aufzuzeichnen und sowohl stations- als auch klinikspezifisch in einer chronologisch fortlaufenden Liste zu ordnen. Unmittelbar nach Vorliegen eines Befundes mit speziellen Multiresistenzen, welcher vom Labor als „Dokumentationspflichtig entsprechend § 23 Infektionsschutzgesetz“ besonders gekennzeichnet wird, werden durch die Hygienefachkraft im Klinikum Erlenbach zusätzliche Erläuterungen (z. B. Infektion oder Kolonisation, erfolgte Sanierung, bekannter Vorbefund aus einer anderen Klinik, weitere Screenings Entlassungsdatum evtl. Verlegungsdatum) mit Dokumentation wohin der Patient verlegt wurde, dokumentiert. Diese zusätzlichen Erläuterungen erlauben eine abschließende Bewertung bezüglich einer möglichen nosokomialen Ursache. Die Bewertung erfolgte mit dem hygienebeauftragten Arzt.

Patienten in den Kliniken Miltenberg und Erlenbach werden keinem generellen Screening unterzogen, die mikrobiologischen Proben rekrutieren sich aus gezielten Probenabnahmen bei Verdacht auf Infektionen. Auf der Grundlage von nationalen Empfehlungen (z.B. Robert-Koch-Institut, Berlin) erfolgt zur Verhütung einer Weiterverbreitung von hochresistenten Erregern (z.B. MRSA) bei Aufnahme von Patienten mit einem Risiko für eine Besiedelung oder Infektion mit diesen Erregern eine Eingangsuntersuchung. Schon bei begründetem Verdacht, das heißt einschlägiger positiver Anamnese, werden die Patienten isoliert und Schutzmaßnahmen eingehalten. Weiterhin erfolgt nach den

Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes eine systematische Erfassung aller meldepflichtigen Infektionskrankheiten, so dass frühzeitig eine von außen eingebrachte Häufung von bestimmten Infektionen (z.B. Durchfallerkrankung) vorbeugend zum Schutz von Mitpatienten und Personal reagiert werden kann.

Alle MRE- Erstisolate stammten entweder aus dem Respirationstrakt, von OP-Wunden, chronischen Wunden (diabetisches Gangrän), Harn, Stuhl oder Blut. Die Erfassung von Erregern mit speziellen Resistenzen und Multiresistenzen dient im gesamten Krankenhaus ergänzend der raschen Erkennung von Erregerhäufungen, um hygienische Schwachstellen zu erkennen und zu beseitigen. Die Hygienefachkraft kann laufend Auskunft geben über die auf Stationen bezogene Zahl der Patienten mit MRE. Sie kann jederzeit eine etwaige Häufung und damit die Notwendigkeit einer Meldung an die Gesundheitsbehörde erkennen.

D-8 Sektorübergreifende Versorgung, Kooperationen, Partnerschaften

Krankheiten beruhen auf vielfältigen, ineinandergreifenden Störungen der Körperfunktionen und -strukturen und sind häufig komplex. Entsprechend ist für Diagnostik und Therapie immer das Wissen aus mehreren Disziplinen der Medizin erforderlich. Für eine gute Patientenversorgung ist deshalb eine enge Zusammenarbeit von Ärzten verschiedener Fachrichtungen und verschiedener Einrichtungen die beste Voraussetzung.

Beispielhaft sind die Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten an der Schnittstelle ambulanter und stationärer Behandlung, die interdisziplinäre Kooperation im Rahmen von Medizinischen Zentren und Netzwerken und die Kooperation mit Beleg- und Konsiliarärzten.

Medizinische Zentren und Netzwerke

Medizinische Zentren sind auf die Betreuung von Patienten mit einem bestimmten Krankheitsbild spezialisiert. Gekennzeichnet sind sie durch eine eng abgestimmte Zusammenarbeit von Experten verschiedener Fachrichtungen und Einrichtungen.

All dies wird in Medizinischen Zentren gewährleistet. Die Zusammenarbeit von Ärzten verschiedener Fachrichtungen untereinander und mit anderen Berufsgruppen (wie zum Beispiel Psychologen, Physiotherapeuten bis hin zu Seelsorgern) trägt wesentlich zum therapeutischen Erfolg bei. Dabei ist auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit externen, ambulanten und stationären Kollegen ein entscheidender Faktor, um die kontinuierliche, abgestimmte Versorgung entsprechend dem Behandlungsverlauf zu gewährleisten. Um dem Rechnung zu tragen, bieten wir an den Kliniken Miltenberg - Erlenbach eine enge Zusammenarbeit zwischen der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie und der Klinik für Gastroenterologie. Die Frauenklinik ist Mitglied im Südwestdeutschen Brustzentrum (SWBC) der Universitäts-Frauenklinik Heidelberg und als babyfreundliches Krankenhaus zertifiziert. Die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie ist dem Traumanetzwerk Nordbayern-Würzburg angeschlossen und die Klinik für Kardiologie bietet in enger Zusammenarbeit mit der Herz- und Gefäß-Klinik in Bad Neustadt/Saale Koronarinterventionen nach modernsten Standards. Unsere Arbeit in der Geriatrischen Rehabilitation ist ebenfalls in unser ganzheitliches Konzept eines Gesundheitszentrums integriert.

Der Einsatz von Informationstechnik im Gesundheitswesen bietet unbestritten einen großen Nutzen. Sie ermöglicht z.B. eine rasche histopathologische Befundung in enger Zusammenarbeit mit dem Pathologischen Institut des Klinikums Aschaffenburg. Konzerninterne Netzwurkbildungen durch Informationstechnik und/oder andere Formen der Zusammenarbeit bietet sich auch auf dem Gebiet der Teleradiologie, Aus- und Weiterbildung, sowie auf dem Gebiet der Qualitätssicherung.

Kooperation mit niedergelassenen Ärzten

Wir sind bestrebt, einen raschen und unkomplizierten Informationsaustausch mit unseren zuweisenden Kollegen aufrecht zu erhalten. Die Klinikärzteschaft gibt Patienten so rasch wie möglich wieder in die Betreuung des Zuweisers zurück. Insbesondere postoperativ bzw. postinterventionell bieten wir den Patienten jedoch nach der Entlassung einen weiteren Gesprächs- und Untersuchungstermin mit dem Klinikarzt an. Wir sind überzeugt, dass diese institutionalisierte Möglichkeit einer abschließenden Kontaktaufnahme mit dem Krankenhausbehandler für die Zufriedenheit unserer Patienten von großer Bedeutung ist. Allen niedergelassenen Ärzten bieten wir eine gemeinsame Nutzung der Infrastruktur unserer Kliniken an. Wir stehen allen Formen der partnerschaftlichen Kooperation auf Augenhöhe offen gegenüber. Beispielhaft zu nennen ist hierbei die Kooperation mit den Fachärzten der Augenklinik Aschaffenburg. Diese betreiben zum 01.04.09 in den Räumen des Facharzt-Zentrums Miltenberg eine selbständige Augenpraxis mit angeschlossenen ambulanten OP-Möglichkeiten.

Kooperation mit Belegärzten

Die Behandlung durch einen Belegarzt gibt unseren Patienten die Möglichkeit, während der gesamten Zeit ihrer Erkrankung durch den vertrauten Arzt betreut zu werden. Da die niedergelassenen Kollegen eng mit den Klinikärzten zusammenarbeiten, profitieren Sie zudem von den weiteren Spezialisierungen und der medizinisch-technischen Ausstattung, die an den Kliniken Miltenberg-Erlenbach zur Verfügung steht.

MVZ Erlenbach

Um die ambulante ärztliche Versorgung in der Bundesrepublik zu verbessern, hat der Gesetzgeber 2004 die Zulassung von so genannten Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) beschlossen und damit den Katalog ärztlicher Leistungserbringer erweitert.

Eine medizinische Einrichtung gilt dann als MVZ, wenn sie mindestens drei Kriterien erfüllt:

- Fachübergreifendes Leistungsspektrum
- Ärztliche Leitung
- Gründung durch einen berechtigten Leistungserbringer

Der Gesetzgeber verlangt also eine Kooperation unterschiedlicher ärztlicher Fachgebiete. Ziel ist es, die verschiedenen fachärztlichen Richtungen besser zu vernetzen, um diagnostische und therapeutische Maßnahmen besser abstimmen zu können.

Das Leistungsspektrum des im Jahre 2007 gegründeten MVZ am Klinikum Erlenbach umfasst folgende Schwerpunkte:

Dr. Lothar Oesen / Chirurgie:

- D-Arztverfahren: - Behandlungen von Arbeits-, Wege- und Schulunfällen
- Röntgendiagnostik: Konventionelle Röntgenaufnahmen des Skelettsystems
- Ambulante Operationen: Eingriffe der Körperoberfläche, Nervenengpasssyndrome an den Extremitäten, Sehnenscheidenstenosen, Dupuytrenkontrakturen, Metallentfernungen.

Layla Sharif / Gynäkologie:

- Mädchensprechstunde
- Schwangerschaftsbetreuung
- Krebsvorsorge
- Kontrazeptionsberatung
- Psychosomatische Grundversorgung
- Gynäkologische Chemotherapie
- Krebsnachsorge

Dr. Stephan Baunach / Neurochirurgie:

- Interventionelle Schmerztherapie (Mikrotherapie) mit Infiltration und Denervation
- Verengungen des Rückenmark-Kanals und der Nervenwurzelkanäle
- Bandscheibenschäden an Hals- und Lendenwirbelsäule
- Gleitwirbel mit Versteifungen
- Ambulante Operation von peripheren Nervenkompression (Karpaltunnel, Sulcus-ulnaris-Syndrom)

Hans-Michael Tobias / Radiologie:

- Computertomographie im ambulanten Bereich und für das Klinikum Erlenbach:
 - Neurokranium, der Nasennebenhöhlen und des Gesichtsschädel
 - Wirbelsäule
 - Thorax
 - Abdomen
 - Knochenskelett
 - CT gesteuerte interventionelle Maßnahmen
 - CT gesteuerte Schmerztherapie im Bereich der gesamten Wirbelsäule
 - CT gesteuerte Stanzbiopsien
- Mammographie und Sonographie im ambulanten Bereich und für das Klinikum Erlenbach

Alle Partner in der Gesamtübersicht

Kooperationsform	Partner	Standort	Fachgebiet
Belegarzt/Facharztzentrum	Dr. Florian Herrmann	MIL	Chirurgie
Belegarzt/Facharztzentrum	Dr. Vasil Angelov	MIL	Chirurgie
Belegarzt/Facharztzentrum	Dr. Peter Stöckl	MIL	Chirurgie
Belegarzt	Dr. Joachim Stein	MIL	Gynäkologie
Belegarzt	Dr. Hartmut Wenninger	MIL	Gynäkologie
Belegarzt	Dr. Anfrid Reysen	MIL	Gynäkologie
Belegarzt	Dr. Armin Steck	MIL	HNO
Belegarzt	Dr. Thomas Schmitt	MIL	HNO
Belegarzt	Dr. Matthias Castritius	MIL	HNO
Belegarzt	Dr. Achim Luther	MIL	Urologie
Belegarzt	Dr. Paul Hengsbach	MIL	Urologie
Konsiliararzt	Dr. Elisabeth Vogel-Herrmann	ERL	Chirurgie
Konsiliararzt	Dr. Joachim Meschkat	ERL	Urologie
Konsiliararzt	Dr. Andreas Morgenroth	ERL	Dialyse
Konsiliararzt	Dr. Andrea Hinnawi	ERL	Pädiatrie
Konsiliararzt	Dr. Matthias Krüger	ERL	Pädiatrie
Konsiliararzt	Dr. Gerd Schüßler	ERL	Pädiatrie
Konsiliararzt	Dr. Iris Weigand	ERL	Pädiatrie
Med.Vers.Zentrum	Dr. Stephan Baunach	ERL	Neurochirurgie
Med.Vers.Zentrum	Dr. Lothar Oesen	ERL	Chirurgie
Med.Vers.Zentrum	Layla Sharif	ERL	Gynäkologie
Med.Vers.Zentrum	Hans-Michael Tobias	ERL	Radiologie

Impressum:

Kliniken Miltenberg-Erlenbach GmbH
Geschäftsführung
Krankenhausstraße 45
D-63906 Erlenbach am Main

Tel.: 09372 - 700 1000
Fax: 09372 - 700 1009
Mail: gf@krankenhaus-gmbh.de
Internet: www.krankenhaus-gmbh.de

Unsere Fachbereiche im Überblick

Portalklinik Miltenberg
Breitendieler Straße 32
D-63897 Miltenberg
Tel.: 09371 - 500 - 0

Hauptabteilung
Innere Medizin

Ltd. Arzt Dr. Peter Zecha
Tel.: 09371 - 500 3920
Fax: 09371 - 500 3929

Belegabteilungen
Allgemeine Chirurgie

Dr. Florian Herrmann
Dr. Vasil Angelov
Dr. Peter Stöckl
Tel.: 09371 - 9488770
Fax: 09371 - 9488780

Frauenheilkunde

Dr. Hartmut Wenninger
Dr. Anfrid Reysen
Tel.: 09371 - 3115
Fax: 09371 - 6234

Frauenheilkunde

Dr. Joachim Stein
Tel.: 09371 - 6081
Fax: 09371 - 65668

HNO

Dr. Matthias Castritius
Tel.: 06022 - 1766
Fax: 06022 - 1701

HNO

Dr. Armin Steck
Dr. Thomas Schmitt
Tel.: 09371 - 2436
Fax: 09371 - 2675

Urologie

Dr. Achim Luther
Dr. Paul Hengsbach
Tel.: 09371 - 2070
Fax: 09371 - 65686

Sonstige Einrichtungen**Physikalische Therapie**

Tel.: 09371 - 500 3630

Klinikum Erlenbach

Krankenhausstraße 41
D-63906 Erlenbach am Main
Tel.: 09372 - 700 - 0

Hauptabteilungen**Innere Medizin I /Schwerpunkt Kardiologie und Angiologie**

CA Prof. Dr. Christian Bruch
Tel.: 09372 - 700 1920
Fax: 09372 - 700 1929

Innere Medizin II /Schwerpunkt Gastroenterologie und Onkologie

CA Dr. Tillman Deist
Tel.: 09372 - 700 1920
Fax: 09372 - 700 1929

Chirurgie I / Allgemein- und Viszeralchirurgie

CA Dr. Siegfried Beller, Ärztlicher Direktor
Tel.: 09372 - 700 1960
Fax: 09372 - 700 1969

Chirurgie II / Unfallchirurgie und Orthopädie

CA Dr. Uwe Schmitz
Tel.: 09372 - 700 1800
Fax: 09372 - 700 1809

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

CA Dr. Jan Kemnitz
Tel.: 09372 - 700 1840
Fax: 09372 - 700 1849

Anästhesie und Intensivmedizin

CA Dr. Rüdiger Retzko
Tel.: 09372 - 700 1880
Fax: 09372 - 700 1889

Geriatrische Rehabilitation

Ltd. Arzt Dr. Wolfgang Baier

Tel.: 09372 - 700 1745

Fax: 09372 - 700 1549

Sonstige Einrichtungen**Physikalische Therapie**

Tel: 09372 - 700 1630

Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) am Krankenhaus Erlenbach

Tel.: 09372 - 700 5100

Fax: 09372 - 700 5109

Facharzt für Chirurgie/ Durchgangsarzt

Dr. Lothar Oesen

Fachärztin für Gynäkologie

Layla Sharif

Facharzt für Neurochirurgie

Dr. Stephan Baunach

Facharzt für Radiologie

Hans- Michael Tobias